



16 Jahre

Leporello

03 | 2018

...wo sich Kultur entfalten kann

15. März bis 14. April

KUNST

mahnendes
Schaffen

Matthias Böhler & Christian
Orendt in Schweinfurt

LITERATUR

große Gefühle

Literarischer Frühling
in Würzburg

BÜHNE

unordentliches
Dasein

Tragikomödie „Vater“
am Neunerplatz Würzburg

MUSIK

italienische
Rache

„La forza del destino“
in Schweinfurt

LEBENSART

literarische
Aussichten

Neuer magischer Ort: am Stein

FLANEUR

ehrliches Essen

5. Genießmarkt in
Niederstetten



Ein Anfang ist gemacht

Mit dem Kelterhallen-Weinfest eröffnet das Bürgerspital
Weingut am 6. und 7. April die Weinfest-Saison in Würzburg

KISSINGER SOMMER 2018

SOL GABETTA
JANINE JANSEN
KHATIA BUNIATISHVILI
MENAHEM PRESSLER
MARTIN GRUBINGER
DANIEL HOPE
THOMAS QUASTHOFF
KATJA RIEMANN
JOSEPH CALLEJA
GRIGORY SOKOLOV
IGOR LEVIT
PAAVO JÄRVI
DIE DEUTSCHE
KAMMERPHILHARMONIE
BREMEN

15.
06.
15.
07.

www.kissingersommer.de

Mit! Lesen!
Würzburg
liest ein Buch
19. bis 29. April 2018



Jehuda Amichai Nicht von jetzt, nicht von hier

Die ganze Stadt macht mit: Lesungen, Vorträge,
Ausstellungen, Diskussionen, Theater und vieles mehr.

Alle Infos unter wuerzburg-liest.de  



FLYING
13. MAI CARPET BURG
WERTHEIM

Quadro Nuevo





Inhalt

Sonnenkraft

Und immer wieder sinkt der Winter
und immer wieder wird es Frühling
und immer immer wieder stehst du
und freust dich an dem ersten Grün
und wenn die kleinen Veilchen blühen,
und immer wieder ist es schön
und macht es jung und macht es froh,
und ob du's tausendmal gesehen:
wenn hoch in lauen blauen Lüften
die ersten Schwalben lustig
zitschern ...
immer wieder ... jedes Jahr ...
sag, ist das nicht wunderbar?

Diese stille Kraft der Seele:
immer neu sich aufzuringen
aus dem Banne trüber Winter,
aus dem Schatten grauer Nächte,
aus der Tiefe in die Höhe ...
sag, ist das nicht wunderbar?!
diese stille Kraft der Seele,
immer wieder
sich zur Sonne zu befreien,
immer wieder stolz zu werden,
immer wieder froh zu sein.

CÄSAR OTTO HUGO FLAISCHLEN
(1864 - 1920), deutscher Schriftsteller,
Journalist und Redakteur,
Pseudonym Cäsar Stuart

■ KUNST..... 4

- 4 Denkanstöße geben
*Triennale-Gewinner Matthias Böhler
und Christian Orendt zu Gast in
Schweinfurt*
- 10 Zeugnisse der Kultur
*Museen der Stadt Bamberg bieten ein
vielfältiges Ausstellungsjahr 2018*

■ LITERATUR..... 12

- 12 Große Gefühle
*Bunter Strauß zum „Literarischen Früh-
ling“ in der Stadtbücherei Würzburg*

■ BÜHNE..... 13

- 13 Vom historischen Gedächtnis
einer Stadt
*Die Theaterproduktion „Magnolienzeit“
am Mainfranken Theater*
- 14 Beschriebenes Papier
*Verwandlungskünstlers Ennio Marchetto
am 2. April in Haßfurt*
- 15 Wie riecht Zeit?
*Torsten Sträter am 30. April „pünktlich“
im CCW*

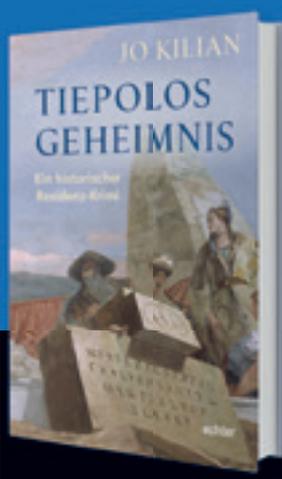
■ MUSIK..... 17

- 17 Rache auf italienisch
*Verdis „La forza del destino“ im Theater
der Stadt Schweinfurt*
- 18 Gewaltames Ende
*Verdis „Les vêpres siciliennes“ erntet
enthusiastischen Beifall im Mainfranken
Theater*

- 20 Das Leben feiern!
*Das Flamenco Festival vom 18. März
bis 2. April versetzt Würzburg bereits
zum 16. Mal in einen echten Rausch*
- 21 Im Zeichen des Wassermanns
*Das Musical „Hair“ am 31. März im
Kurtheater Bad Kissingen*
- 23 Klärungsbedarf
*Das Mozartfest vom 25. Mai bis 26. Juni
in Würzburg*
- RENNER..... 26
- LEBENSART..... 28
- 28 Leber-Lebens-Mittel
*Was der Leber gut tut und was der
Leber schadet – im Gespräch mit
Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier*
- 29 Nachhaltige Bewirtschaftung
*Das Weingut am Stein gewinnt den
Bundeswettbewerb „Ökologischer
Landbau 2018“*
- 30 Neue Eindrücke
*Der Staatliche Hofkeller Würzburg holt
2018 die Welt nach Franken*
- 31 Ein Anfang ist gemacht...
*Mit dem Kelterhallen-Weinfest eröffnet
das Bürgerspital Weingut am 6. und
7. April die Weinfest-Saison in Würzburg*
- FLANEUR..... 35
- 38 Frühlingsfrische
*„Gemünden blüht“ lockt am 25. März
in die Dreiflüssestadt*
- 39 Ein Fest des Genusses
*Niederstetten wird am 14. und 15. April
wieder zum Dorado für Genießer*

Fotos: Inhalt/Impressum: ©Designed by kjarageter/freepik.com, Titelbild: ©Schmelz Fotodesign: Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg

Jo Kilian
Tiepolos Geheimnis
Ein historischer Residenz-Krimi
128 Seiten. Klappenbroschur.
€ 9,90 (D) / € 10,20 (A)
ISBN 978-3-429-04415-2



Tiepolos Geheimnis

Ein historischer Residenz-Krimi
von Jo Kilian alias Roman Rausch.

www.ROMANRAUSCH.eu

Auch als englischsprachige Ausgabe
und als eBook lieferbar!

 **echter verlag**
www.echter.de

„Give us dear“ ist die Installation gleich am Eingang der großen Halle in der Kunsthalle Schweinfurt betitelt, die ein menschenaffenähnliches Wesen zeigt, das ausgeweidet wird. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog erschienen.



Denkanstöße geben

Triennale-Gewinner Matthias Böhler und Christian Orendt zu Gast in Schweinfurt

Weltverbesserer sind sie nicht unbedingt, Matthias Böhler und Christian Orendt, aber sie wollen Denkanstöße geben mit ihrer Ausstellung „Epimetheus' sample kit“ in der Schweinfurter Kunsthalle über den Fortschrittsglauben und seine Konsequenzen. In acht sehr unterschiedlichen Werken, von der Installation über Objekte, Skulpturen, Projekte bis zum Video wollen sie zeigen, dass der homo sapiens, der versucht, Ordnung ins Leben zu bringen, mit seinem Handeln in letzter Konsequenz die Erde zerstört.

Die beiden Künstler, die nach gemeinsamem Studium in Nürnberg seit zehn Jahren zusammen arbeiten, kritisieren am Menschen, dass er sich für sehr schlau hält, im Grund aber doch nur ein primitives Wesen mit beschränkten Fähigkeiten ist wie der trottelige Bruder des

Prometheus, Epimetheus, der Versucher von Mängeln, die er nicht ausgleichen konnte. Den Beginn des Rundgangs zwischen hohen grau-braunen Wänden markiert mit „Give us dear“ eine fast gruselige Installation: Ein riesiges Pelztier, eine Art Affenmensch, liegt am Boden, wird ausgeweidet von 400 winzigen durchsichtigen Wesen, Maden gleich, die mittels Treppen, Kränen, Aufzügen, Wagen und Karren in Miniformat alles Verwertbare, Nägel, Zähne, Haare, Tränen etc. wegtransportieren in eine Art Mauseloch an der Wand. Daneben geht es in ein Video-Kabinett, „A mess carol“, wo verschwommene Gespenster der Vergangenheit Anwesenden auf Englisch die Leviten lesen. An der Wand dann „Die Verhältnisse“, hölzerne „Tortengrafiken“, geordnet aufgereiht, mit fast unlesbaren Schildchen darunter wie „Opferbereitschaft“ oder „Beratungsbedarf“, aber nicht mehr gebraucht.

In der nächsten Abteilung empfängt den Besucher die „Mehrunge“, entstanden in einer performance durch zwölf Performer, die in zwei Stunden ein Idol nachbauen sollen; für diese satirische Arbeit ist eine große, nach oben weisende Skulptur, eine Art „Glaubensgötze“ Vorbild. Das Ganze ist aber auch zu verstehen als Parodie auf das Entstehen von Kunstwerken. Ergebnisse von früheren Aktionen sind auf Regalen zu besichtigen.

„Akkoord“ befasst sich mit unserer rasanten Lebensweise, zeigt die Sorge darum auf, visualisiert Lösungsmöglichkeiten, ausgehend von einer Fabrik im Klein-

format, die Herzen ausspuckt vor einer Wand mit dem Schatten unserer Weltkarte und mit Postern oder Collagen, wobei Negatives oder Düsteres „geschönt“ wird etwa durch Smileys.

Der hintere Teil der Kunsthalle wird eingenommen von drei detaillierten, monströsen Installationen, „Der gute Wille 1-3“. Hier geht es um ökonomische Produktions-Kreisläufe, die aber letztlich vergeblich sind: Eine bis ins Kleinste gebaute schmutzige Erdölraffinerie, von der aus Mini-LKW auf einer langen Straße zu einem Tunell fahren, wo sie kollidieren, eine Fischmehl-Anlage, vor der ramponierte Kutter auf einem „Meer“ schwimmen und wo dann der Abtransport der Produktion im Maul einer riesigen Katze verschwindet, und um die künstliche Bewässerung der Wüste, wo das so erzeugte Grün durch LKW eine Rampe hoch gefahren wird und oben in einer Art Wolke, im Nirgendwo landet. All dies erzählen die beiden Künstler in ihren bis ins Kleinste realisierten, aufwendig gebauten Modell-Objekten auf beeindruckende Weise.

Am 18. März findet im Rahmen der Ausstellung um 14 Uhr ein Künstlergespräch mit Prof. Munding statt. Öffentliche Führungen durch die Ausstellung können jeden Donnerstag um 18 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr besucht werden. Die Ausstellung ist bis 27. Mai Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr und Donnerstag bis 21 Uhr zu besichtigen.

Renate Freyisen

FOOTUS PETRA JENDRYSEK



Ihre Message kommt oft auf den zweiten Blick. Matthias Böhler und Christian Orendt konfrontieren den Besucher in der Kunsthalle Schweinfurt mit ausbeuterischem Verhalten.

J U D E N T U M IN BUTTENHEIM

15.03.2018 - 06.01.2019

Sonderausstellung über das jüdische Leben in Buttenheim von seinen Anfängen im 15. Jahrhundert, über seine Blütezeit im 19. Jahrhundert, bis hin zur Flucht der letzten jüdischen Familie vor dem Holocaust im Jahr 1939.



Geburtshaus Levi Strauss Museum
Marktstr. 31-33
96155 Buttenheim
www.levi-strauss-museum.de



Spiel-Platz

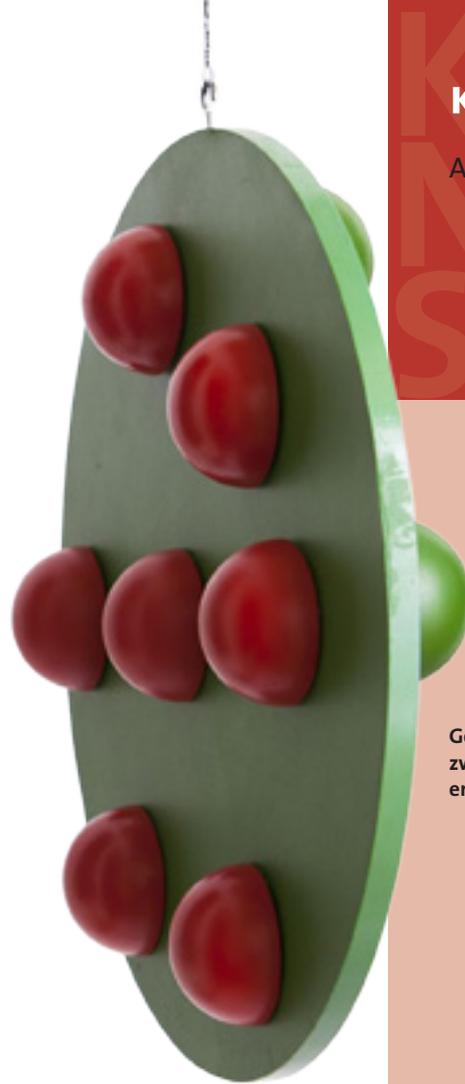
Bewegliche Kunst im Museum im Kulturspeicher

In den aufrührerischen Sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts kam so viel Bewegung wie selten zuvor in die Gesellschaft - aber auch in die Kunst. Und das im wörtlichen Sinne. Hingen Gemälde bis dahin starr an der Wand und standen Skulpturen stabil im Raum, so dachte eine (überschaubare) internationale Gruppe von einzelnen Künstlern darüber nach, veränderbare Werke zu entwerfen, die dem bisher passiven Konsumenten ein (begrenztes) Mitgestaltungsrecht einräumten. Das einmalige, ewige gültige Kunstwerk sei tot - hieß es -, genauso wie seine elitären Schöpfer. Es lebe die Kunst, die aus der Kommunikation - wie im Spiel - entsteht!

Aus dem Vokabular der geometrischen Abstraktion schufen Künstler und bemerkenswert viele Künstlerinnen Bilder und Objekte mit variablen Teilen und Modulen, die vom Betrachter umarrangiert

und vielfältig neu gruppiert werden konnten/sollten. Nicht nur ein Stück Kunstgeschichte, auch ein Stück Zeitgeschichte kann in der Ausstellung „Spielräume - Kunst die sich verändern lässt“ - entstanden in Coproduktion mit der Landesgalerie Linz - im Kulturspeicher Würzburg entdeckt werden. 67 Werke von 47 KünstlerInnen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, den Niederlanden und Brasilien, vornehmlich aus Privatbesitz, zeigen, wie sich „Kunst“ aus ihrem starren Schema löste, zur Interaktion und zur Teilnahme einlud. Nur: Heute ist bei ihnen, wie stets im Museum, natürlich „Berühren verboten“. Wie die Idee, sind die Objekte in die Jahre gekommen und dementsprechend sensibel. Fotos, einige Filme und ein paar benutzerfreundliche Repliken helfen den Besuchern, den Spieltrieb zu sublimieren. *eva*

FOTO NACHLASS VON GERHARD VON GRAEVENITZ



Gerhard von Graevenitz' zweiseitiges Spielobjekt entstand im Jahre 1965.

Expressive Strömungen

Lange Nacht der Kunst in Kunsthalle und Museum Georg Schäfer in Schweinfurt

Dieses Frühjahr ist Schweinfurt für einige Wochen geradezu ein Zentrum des deutschen Expressionismus in der Bildenden Kunst. Während das Museum Georg Schäfer in einer Sonderschau frühe expressionistische Meisterwerke vereinigt, zeigt die Kunsthalle Schweinfurt bereits seit Jahren die Sammlung Joseph Hierling mit Werken der „verschollenen Generation“. Dies führte zur Idee einer langen Nacht des Expressionismus am 29. März von 18 bis 22.30 Uhr. Los geht es um 18 Uhr im Museum Georg Schäfer mit einem Willkommenstrunk. Danach folgen Führungen zu den Künstlern der Brücke und des Blauen Reiters, Gruppen, die in Dresden und München gegründet wurden. Im Anschluss geht es zur Kunsthalle Schweinfurt, wo die expressiven Strömungen der Nachfolgegeneration bis in die zeitgenössischen Bereiche weitergeführt werden.

Die Sammlung Hierling schlägt die Brücke vom 19. Jahrhundert bzw. frühen 20. Jahrhundert des Museums Georg Schäfer in den städtischen Kunstbesitz zur deutschen Nachkriegszeit. Der Samm-

ler Joseph Hierling gibt höchstpersönlich Einblick in seine Sammel Leidenschaft und stellt einzelne Künstler der „verschollenen Generation“ vor. Andrea Brandl startet um 21 Uhr ihre Erläuterungen zu unterschiedlichen expressiven Strömungen in der zeitgenössischen Kunst in der Daueraus-

stellung der Wegmarken, wo die Emanzipationsbewegungen der späten 1950er Jahre und dem gesellschaftskritischen Aufbegehren gegen die Adenauer-Ära in Süddeutschland die (damals) jungen „wilden Künstler“ um SPUR hängen. *red*

FOTO ACHIM KUKULIES, DÜSSELDORF ©VG BILD-KUNST, BONN 2017



Gabriele Münter: Landschaft mit weißer Mauer, 1910, Öl auf Pappe, 50 x 65 cm, Sammlung Osthaus Museum Hagen, Courtesy of Osthaus Museum Hagen & Institut für Kulturaustausch, Tübingen. Zu sehen im Museum Georg Schäfer.

|| Markt für Kunsthandwerk ||

Unikat sucht
LIEBHABER



**REGIOMUSEUM
SELIGENSTADT
KLOSTERHOF 2**

14. + 15. APRIL

Samstag: 13.00 - 18.00 Uhr
Sonntag: 11.00 - 18.00 Uhr

www.unikat-sucht-liebhaber.de

Eintritt 1,50 €

Drei aus Bamberg

Malerei, Bildhauerei und Schmuckobjekte in der Galerie MAX-21 in Iphofen

Hilde Bauer arbeitet in ihrer Malerei mit und ohne fotografische Vorlagen.

Sie sind alle annähernd gleich alt, kommen aus Bamberg und brennen für ihre Kunst: Mit Hilde Bauer, Rosa Brunner und Friedemann Gideon Haertl zeigt die Galerie Max-21 in Iphofen die nächsten Wochen drei ganz unterschiedliche Kunstgenres.

Hilde Bauer hat die Malerei für sich als Medium der Verlangsamung entdeckt. „Ein gemaltes Bild setzt die Bereitschaft des Betrachters voraus, sich einzulassen, zu schauen. Ein stiller, leiser Vorgang.“ Für sie wirken alle äußeren Gegebenheiten auf ein Bild ein. Alles klinge nach und hinterlasse Spuren.

„Mein Sein ist Stein“ bringt Rosa Brunner ihre Begeisterung für ein klassisches Bildhauermaterial zum Ausdruck. „Die von Natur aus unterschiedlichen Farben und Strukturen inspirieren mich, die Grenzen des Materials zu ertasten und dabei mit Gegensätzen wie hart



und weich, schwer und leicht zu irritieren und die Wahrnehmung zu schärfen.“

Seine Leidenschaft gilt dem Metall. „Aus Liebe zur Geometrie schmiede, montiere, säge und löte ich Schmuck und Objekte aus Bunt- und Edelmetallen. Formen, Farb-

Wirkungen und Oberflächen, die in ihrer Reduzierung begeistern, und ungewöhnliche Materialien, wie beispielsweise Technisches Glas, gefasst in feinem Metall, inspirieren mich immer wieder“, erklärt Friedemann Gideon Haertl.

sek

FOTOS BAUER, BRUNNER, HAERTL



Rosa Brunner hat den Stein als das Material für ihre künstlerische Aussage gefunden, Friedemann Gideon Haertl ist dem Metall und ungewöhnlichen Materialien zugetan.

Die Ausstellung in Iphofen ist Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung zu besichtigen.

UNIKAT SUCHT LIEBHABER ERSTMALS IN SELIGENSTADT

Erlaesenes Kunsthandwerk wird am 14. und 15. April erstmals im RegioMuseum in der ehemaligen Benediktinerabtei Seligenstadt präsentiert. Zu sehen ist feines Kunsthandwerk und Design unter dem bekannten Motto „Unikat sucht Liebhaber“. Der Kunsthandwerkermarkt ist bekannt für eine hohe Qualitätsdichte und findet nur an Orten besonderer Atmosphäre und großer Ausstrahlungskraft statt. Für Veranstalterin Astrid Hackenbeck ist die ehemalige Benediktinerabtei in Seligenstadt genau die passende Umgebung. Außergewöhnliche und originelle Kreationen werden auch hier von professionellen Künstlern angeboten. Nach einem strengen Konzept, das auf Qualität setzt und keine Industrieware zulässt, werden die Aussteller

stets handverlesen ausgewählt. Bei „Unikat sucht Liebhaber“ finden die Besucher Vieles, das dem Auge schmeichelt. Liebevoll gefertigte Unikate, Qualitätsvolles in zeitgemäßem Design. Alle, die ein Faible für das Besondere haben, finden außergewöhnliche Dinge, um sich selbst oder anderen ein schönes Geschenk zu machen: wunderschöner Schmuck, interessante Hüte, ausgefallenes Textildesign, Holzarbeiten, Buchbinderei, Originelles aus Büchern, Keramik in geschwungenen Formen, Lederarbeiten, wohl riechende Seifen und vieles mehr. Für entsprechende Bewirtung wird gesorgt sein, die Aussteller sind unter www.unikat-sucht-liebhaber.de veröffentlicht. Öffnungszeiten: 14. April: 13 bis 18 Uhr, 15. April: 11 bis 18 Uhr. ah, Foto Hackenbeck

HIGHLIGHTS AUS DEM SCHWARZENBERG ARCHIV

Sonderausstellung
18. März – 27. Mai 2018
Knauf-Museum Iphofen



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de



Unter dem Titel „Der Tag als die Liebe geboren wurde“ zeigt Peter Klier noch bis 10. Juni in der Kreisgalerie Mellrichstadt Bilder zur Bibel.

Frohe Botschaft

Mit seinen Bildern in der Kreisgalerie Mellrichstadt möchte Peter Klier die Bibel wieder interessant machen

Mit neuen Bildern zu einem alten Thema möchte Peter Klier die Bibel wieder interessant machen, auch für jene, die meinen, die „alten Geschichten“ gingen sie nichts mehr an. Dabei sind sie brandaktuell und voll von uralter ewiger Weisheit. Peter Klier hat deshalb das biblische Geschehen in die Gegenwart und in die Rhön verlegt. Noch bis 10. Juni sind seine farbfrohen Bilder in der Kreisgalerie Mellrichstadt zu sehen. Verblüffend neue Bildwirkungen sind entstanden und überraschende Erkenntnisse zugleich, die mit einem Bild viel schneller und intensiver erzielt werden als mit 1000 Worten. Die Illustrationen der Ausstellung hat der Künstler in einem Katalog zusammengefasst.

Der bekannte Pfarrer Breitenbach schreibt über Peter Kliers Bibelbildband: „Sein Buch belebt nicht nur den Glauben, es macht ihn farbig, bunt und anziehend. Klier versteht es sehr gut, wichtige Teile der Schrift aus dem Grau, dem Schwarzweiß des überholten

Denkens zu lösen, zu befreien. Er bringt Leben in die Bibel, macht sie zu einem Werk, nach dem man dann sehr gerne greift.“

Peter Klier wurde 1939 in Karlsbad geboren und wäre beinahe Pfarrer geworden, wenn es den Zölibat nicht gegeben hätte. Da ihm ein Kunststudium zu brotlos erschien, wurde er Lehrer für Wirtschaft und Recht. Nebenbei studierte er aber auch noch Kunst. Seine bevorzugten Themen sind liebevolle und tief sinnige Bilder und Karikaturen in einer Mischtechnik aus Aquarell, Acryl und Bleistiftzeichnung. Dabei setzt er sich nicht nur mit der Thematik an sich auseinander. Im Mittelpunkt stehen bei ihm immer der Mensch und das, was er sich und anderen antut. Das war schon in seinem ersten Zyklus über Märchen der Fall, natürlich aber auch in den Bildern zum Umweltschutz.

krg

FOTO PETER KLIER

Museum, Galerie und Café haben Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

FÜR FRIEDEN UND FREIHEIT

pics4peace, eine Initiative für Frieden, Freiheit und Demokratie, richtet sich an junge Leute und an die Politik und besteht aus drei Teilen: pics4peace vor Ort, pics4peace online und pics4peace im Dialog. Für den ersten Teil arbeiteten junge Künstler des Fachbereichs Gestaltung an der FH Würzburg-Schweinfurt mit dem renommierten Berliner Künstlern Winfried Muthesius zusammen. In einem Workshop erprobten sie seine Methode der „pittura oscura“, bei dem Schicht über Schicht gelagert wird. Dabei werden nicht nur unterschiedliche Techniken, wie Malerei und Fotografie verwendet, sondern auch Zeit- und Bedeutungsebenen übereinander gelagert. Inspiriert von geschichtsträchtigen Würzburger Orten und Ereignissen schufen die jungen Künstler Werke, die sie anschließend an diesen Ort brachten und mit ihm in Beziehung setzten. Dies hielten sie in einem Foto fest. Ausgedruckt dient dieses wieder als Vorlage für eine weitere künstlerische Auseinandersetzung, zum Beispiel indem es übermalt wird. So werden im Schaffensprozess die Vergangenheit Würzburgs, die Gegenwart und die Wünsche der Künstler für die Zukunft verarbeitet. Die Werke der Studierenden sind noch bis 15. April gemeinsam mit drei großformatigen Werken des Künstlers Muthesius in der Schönbornhalle des Museums für Franken ausgestellt.

mff

Das Museum für Franken hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Eckhard Kremers Plastisch

SKULPTUR UND MALEREI

11. 4. – 1. 6. 2018

Eröffnung 10. 4. 2018 19 Uhr



Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Sparkassengalerie
am Roßmarkt

97421 Schweinfurt

Montag bis Donnerstag
8.30 bis 18.00 Uhr

Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr

KUNSTAUSSTELLUNG

„Malerei, Objekte, Installation“

mit Werken
von Thomas Meissner

24. März

bis 15. April 2018

im Historischen Rathaus Karlstadt
Marktplatz 1 (Eingang Kübelmarkt)

Veranstalter:

KARLSBADT

Stadt Karlstadt | Fachbereich 1
Kultur-Tourismus-Öffentlichkeitsarbeit
Zum Helfenstein 2 | 97753 Karlstadt

Öffnungszeiten:
Mi.-So. 10-12 und 13-16 Uhr
Eintritt frei

(Am Karfreitag, 30. März
ist die Ausstellung geschlossen)

Weitere Informationen unter:
Tel. 09353/7902-0
kultur@karlstadt.de | www.karlstadt.de

SCHEINFRAGE

Der Ausstellungstitel kann mehrdeutig ausgelegt werden: Alles zwischen Anschein und Glanz, Illusion und Augentäuschung ist gemeint, auch Wortverbindungen wie Scheinwelt, scheinheilig, Heiligenschein haben in der Auftaktausstellung des Kunstvereins Würzburg ihre Berechtigung.

Vom 25. März bis 25. April zeigt Sue Hayward auf dem Kunstschiff Arte Noah hinter dem Kulturspeicher unter dem Titel „Schein“ Weiterentwicklungen von Porträts. Diese sind nicht wirklichkeitsgetreu, nicht allzu „ähnlich“, vielmehr handelt es sich um Archetypen, bei denen das Modell nur den Anlass stellt, ästhetisch und konzeptuell Emotionen und Seelenlagen im Sinne eines beweglichen Prozesses zu behandeln. In den Bildträger (in der Regel Leinwand) arbeitet die Künstlerin durchsichtige Elemente aus Gaze ein, die eine veränderbare Ansicht von Räumen und Situationen wiedergeben, weil sie Schatten und Licht in anderer Weise verarbeiten als die opake Leinwand. Eine zweite, gemalte Schicht hinter der transparenten Zone leistet eine optische Verschiebung, die von der jeweiligen Position des Betrachters abhängt. So findet einerseits die transiente, flüchtige Natur des menschlichen Daseins ihren Ausdruck, und andererseits wird auch die Position des Betrachters in Frage gestellt und neu definiert., erklärt die Künstlerin. sh

Die Ausstellung ist donnerstags bis samstags und feiertags von 15 bis 18 Uhr sowie an Sonntagen von 12 bis 18 Uhr zu sehen.

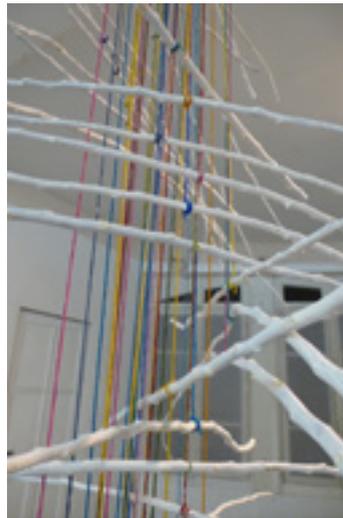


Neue Perspektiven

Allrounder Thomas Meissner mit Kunstmix im Historischen Rathaus Karlstadt zu Gast

Thomas Meissner ist als „Allroundschaffender“ in der Malerei genauso zuhause, wie in der Fotografie, der Objektgestaltung und der Musik. Daneben ist der gebürtige Würzburger aber nicht nur als Künstler, sondern vielen Menschen auch als Regisseur beim Bayerischen Fernsehen bekannt, bei dem er unter anderem 20 Jahre für die Sendung „Fastnacht in Franken“ verantwortlich war.

Diese Vielseitigkeit beweist Thomas Meissner auch in seinen künstlerischen Arbeiten. Daher finden sich in seinen Werken stimmungsgeladene Fotografien, konkrete Malerei genauso wie konsequente minimale Skulpturen, Objekte und raumbezogene Arbeiten. Als Künstler ist es ihm wichtig, die verwendeten Materialien und den Raum in dem sie präsentiert



werden, in Einklang zu bringen und gleichzeitig neue Perspektiven zu erzeugen, ohne dabei den

Betrachter seiner Kunst außer Acht zu lassen. Erfolgreich zeigte er bereits seine Kunstwerke bei verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen bzw. Ausstellungs-beteiligungen u.a. in München, Mönchenglöblich, Berlin, Stuttgart, Amsterdam und Toulouse. Im Historischen Rathaus Karlstadt präsentiert Thomas Meissner vom 24. März bis 15. April nun eine kleine Auswahl seiner Arbeiten, die einen Querschnitt seines Schaffens repräsentieren. Die Ausstellung ist jeweils Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Am Karfreitag (30. März ist geschlossen). Das Historische Rathaus Karlstadt am Marktplatz 1 ist über den Kübelmarkt erreichbar. Der Eintritt ist frei. kk

FOTOS THOMAS MEISSNER

www.karlstadt.de



BUNTE WELT

Unter dem Motto „Unsere Welt ist bunt“ zeigt die Galerie Papiushof in Sulzfeld (Papiusgasse 3) vom 16. März bis 2. April in Kooperation mit der St. Martins Schule, einer Förderschule für geistige Entwicklung, künstlerische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Altersstufen. Die jungen Künstler zeigen auf originelle Weise, wie vielfältig und bunt unsere Welt ungeachtet möglicher Handicaps sein kann. Zu sehen ist die Schau Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14-17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 0163 8786019), www.papiushof.de sek

Auf Spurensuche

Levi Strauss Museum in Buttenheim erinnert an die jüdische Vergangenheit des Ortes

2018 feiert Buttenheim sein 900jähriges Ortsjubiläum. Das Levi Strauss Museum trägt mit der Sonderausstellung „Judentum in Buttenheim“ zu den Festlichkeiten bei.

Der berühmteste Sohn der jüdischen Gemeinde Buttenheim ist zweifellos Levi Strauss. Allerdings war Buttenheim insgesamt 500 Jahre lang Schauplatz einer florierenden jüdischen Gemeinde. Zahlreiche Zeugnisse sind auch heute noch, mehr als 70 Jahre nach ihrer Auflösung, vorhanden. Diesen Spuren jüdischen Lebens in Buttenheim möchte die Sonderausstellung vom 15. März bis 6. Januar 2019 nachgehen.

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde geht bis ins 15. Jahrhundert zurück, als sich die ersten Familien in Buttenheim niederließen. Schnell wuchs die Gemeinde an. In ihrer Blütezeit um 1820 war jeder

fünfte Buttenheimer Einwohner jüdischen Glaubens. Es gab eine Synagoge, ein Ritualbad, einen eigenen Friedhof, eine Herberge, eine eigene Religionsschule mit Lehrer und zeitweise sogar einen eigenen Rabbiner. Durch Abwanderung ab Mitte des 19. Jahrhunderts schrumpfte die Gemeinde auf nur noch wenige Familien zusammen, die viele Jahre lang fest in das Buttenheimer Gemeinde- und Vereinsleben integriert waren. Bereits von Mitte der 1920er Jahre an kam es jedoch zu Übergriffen, Einschränkungen und Bedrohungen von Seiten der Nationalsozialisten. Im Jahr 1939 konnte die letzte jüdische Familie vor dem Holocaust über London nach New York fliehen.

Ergänzt wird die Schau durch vom Lehrstuhl für Judaistik der Otto-Friedrich Universität Bamberg erstellte Informationstafeln,



die das Judentum vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch interessierten Erwachsenen zugänglich und verständlich machen.

tr

FOTO LEVI STRAUSS MUSEUM

Vom 15. März bis 6. Januar 2019 begleitet das Levi Strauss Museum in Buttenheim das 900jährige Ortsjubiläum mit einer Schau zur jüdischen Kultur am Ort.

Kulturvielfalt entdecken

Kitzinger Land bietet über 40 Museen, Sammlungen und Galerien

Kunstschätze, Kuriositäten und Kleinode in einem der größten und attraktivsten Museumsangebote Unterfrankens entdecken, dazu lädt das Kitzinger Land mit über 40 Museen, Sammlungen und Galerien, die die kulturelle Fülle und die reiche Geschichte der Region widerspiegeln, ein.

Zu erkunden sind hier mit viel Liebe betreute, klassische Heimatmuseen bis hin zum außer-

gewöhnlichen Spezialmuseum. Kulturelles und Kulinarisches rund um Kräuter und Gewürze erfährt man beispielsweise im Gewürzmuseum Kaulfuss in Abtswind auf rund 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Ein Kapitel fast vergessener Geschichte schlägt die Dauerausstellung zur Kolonialgeschichte in Fröhstockheim auf. Rund ums Rad dreht sich alles im Fahrradmuseum in Hüttenheim. In die bunte Welt der Werbung eintauchen kann man in der Sammlung „Alter Tante Emma Laden“ ebenfalls in Hüttenheim. Zu einer Weltreise durch die Kulturen lädt das Knauf-Museum in Iphofen mit seinen Gipsanformungen von Meisterwerken aus dem Alten Ägypten wie aus Griechenland und Persien. Hier im Bild ein Heroenrelief aus Griechenland um 540/30 v. Chr.

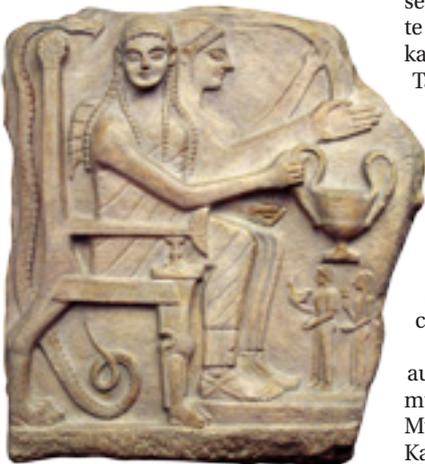
Besonders herauszuheben ist auch das Deutsche Fastnachtsmuseum in Kitzingen, das offizielle Museum des Bundes Deutscher Karneval.

Mit süßen Dingen kann man sich im Conditorei-Museum in Kitzingen beschäftigen. Die Geschichte und Kultur der Weinstadt am Main hat das Städtische Museum Kitzingen aufbereitet. Darüber hinaus bietet das Kitzinger Land viele weitere kulturelle Stätten, die einen Besuch lohnen.

sek

FOTO KNAUF-MUSEUM IPHOFEN

■ Weitere Informationen und aktuelle Hinweise im Internet unter www.museen-kitzingerland.de oder direkt bei den jeweiligen Einrichtungen. Zu den Museen wurde eigens eine Broschüre aufgelegt, die einen Überblick über die Museumslandschaft im Kitzinger Land gibt.



KONTAKT

MUSEEN DER STADT BAMBERG

Historisches Museum Bamberg

Alte Hofhaltung, Domplatz 7,
96049 Bamberg

Tel.: 0951.51 90 746 (Kasse),

0951.87 1142 (Verwaltung)

Winterschließung: aktuell

bis zum 23.3.2018 geschlossen

Di-So u. feiertags 10-17 Uhr,

30.4. geöffnet

Sammlung Ludwig Bamberg

Altes Rathaus, Obere Brücke 1,

96047 Bamberg

Tel.: 0951.87 1871 (Kasse),

0951.87 1142 (Verwaltung)

Di-So u. feiertags 10-16.30 Uhr,

30.4. geöffnet

Stadtgalerie Bamberg –

Villa Dessauer

Hainstr. 4a, 96047 Bamberg

Tel.: 0951. 87 1861 (Kasse),

0951.87 1142 (Verwaltung)

Nur während der Sonder-

ausstellungen! Di-So u. feiertags

12-18 Uhr, 30.4. geöffnet

Führungen, museumspädagogische Angebote buchbar unter 0951.87 1150 oder museum@stadt.bamberg.de, weitere Infos unter www.museum.bamberg.de



Links: „Painting to Remember, Die Bamberger Synagoge“ von Alexander Dettmar, rechts: Ernst Stewner, Posen, Sommertag auf dem Alten Markt, um 1939/1940.

Zeugnisse der Kultur

Museen der Stadt Bamberg bieten ein vielfältiges Ausstellungsjahr 2018

Die Museen der Stadt Bamberg haben in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Ausstellungsprogramm zu bieten. In der Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus wird die ständige Präsentation „Glanz des Barock“ durch die Sonderausstellung „Standhaft - Vom Statussymbol zur Rarität“ ergänzt, die Taschenuhrständer aus der Sammlung Popp präsentiert. Dem digital mobilen Menschen genügt ein Blick auf das Smartphone oder die Armbanduhr, wenn er wissen will, wie spät es ist. Taschenuhren sind nur mehr Sammlerstücke. Sie wirken auf uns heute merkwürdig umständlich mit dem ganzen Zubehör, das man früher um sie herum gebrauchte, den Uhrketten, Uhrenschlüsseln, Schmuckgehäusen und eben den Taschenuhrständern, die es in unzähligen Formen, Materialien und Ausprägungen gibt und nahezu in Vergessenheit geraten sind. Sie stehen im Mittelpunkt dieser ersten Ausstellung ihrer Art im deutschsprachigen Raum.

Das Historische Museum Bamberg in der Alten Hofhaltung am Domplatz dokumentiert mit seinen umfangreichen Sammlungen die

Kultur und Geschichte der Welterbestadt von der Vorgeschichte bis ins 21. Jahrhundert. Darüber hinaus zeigen wechselnde Sonderausstellungen zeitgenössische Kunst. Heuer sind ab dem 22. April unter dem Titel „Painting to Remember - Zerstörte deutsche Synagogen“ Gemälde von Alexander Dettmar zu sehen. Mehr als 1.400 Synagogen wurden 1938 von den Nazis in der Reichspogromnacht und den darauffolgenden Tagen zerstört. Der Berliner Architekturmaler Alexander Dettmar beschäftigt sich seit 1994 mit diesen verlorenen Bauwerken und rekonstruiert sie in seinen Bildern. Eine Auswahl davon zeigt zerstörte Synagogen aus dem gesamten Bundesgebiet, wie Bamberg, Berlin, Hamburg, München oder Nürnberg und bildet gleichzeitig eine thematische Ergänzung zur Dauerausstellung „Jüdisches in Bamberg“.

In diesem Zusammenhang wird bereits am 15. April ein jüngst in Amerika erschienenes Jüdisches Kochbuch mit alten Rezepten und vielen Geschichten aus der Deutschen Heimat von Gabriele Ross-

mer-Gropman vorgestellt. Die neu eingerichtete Abteilung „Zeit und Raum“ zeigt die erstaunlich genauen Beobachtungs- und Vermessungsinstrumente, Modelle der jeweils vorherrschenden Weltbilder sowie Sonnen- und mechanische Uhren aus der Zeit vom 16. bis 18. Jahrhundert. Während der Weihnachtszeit beherbergt das Museum diesmal eine Miniaturkrippenausstellung „Klitzeklein - Jesus, Maria und Josef in der Nusschale“. Zudem erinnert „Der gute Stern“ daran, wie Herzog Max - genannt „Zithermaxi“ in seiner Geburtsstadt Bamberg die Zither entdeckte, die daraufhin zum bayerischen Nationalinstrument avancierte.

Und in der Stadtgalerie Bamberg - Villa Dessauer präsentieren die Museen der Stadt Bamberg ab 17. Juni Bilder von Ernst Stewner, einem deutschen Fotografen in Posen, dessen Werk bis vor kurzem als verschollen galt. Zum beliebten Internationalen Museumstag öffnen am 13. Mai das Historische Museum Bamberg sowie die Sammlung Ludwig Bamberg im Alten Rathaus ihre Pforten.

sh

FOTOS MUSEEN DER STADT BAMBERG

DAS AUSSTELLUNGSJAHR IM ÜBERBLICK

Bis 14.10.2018:

Standhaft - Vom Statussymbol zur Rarität. Taschenuhrständer aus der Sammlung Popp, Sammlung Ludwig (SL)

23.3. – 4.11.2018:

Im Fluss der Geschichte - Bambergs Lebensader Regnitz, Historisches Museum (HM)

14.4. – 27.5.2018:

WAS BLEIBT? BLEIBT WAS? - Jahresausstellung des BBK Oberfranken, Stadtgalerie Villa Dessauer (VD)

22.4. – 14.10.2018:

Painting to Remember - Zerstörte deutsche Synagogen. Gemälde von Alexander Dettmar, HM

22.4. – 4.11.2018:

Zeit und Raum - Neue Abteilung für Astronomie und Zeitmessung, Jüdisches in Bamberg,

100 Meisterwerke - Von Lucas Cranach über Pieter Breughel zu Otto Modersohn

Von der Romantik bis zur Gründerzeit - Bürgerkultur im 19. Jh. in Bamberg

Kumpff & Co. - Alltag in Frühgeschichte und Mittelalter, HM

13.5.2018:

Internationaler Museumstag: Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher!, HM + SL

17.6. – 29.7.2018:

Ernst Stewner - Ein deutscher Fotograf in Polen, VD

30.9. – 11.11.2018:

Museumslandschaften - Gerhard Mayer. Jahresausstellung des Kunstvereins Bamberg e.V., VD

25.11.2018 – 3.2.2019:

Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte, HM

30.11.2018 – 6.1.2019:

Klitzeklein - Jesus, Maria u. Josef in der Nusschale, HM

30.11.2018 – 6.1.2019:

Eine Reise ins Heilige Land - Die barocke Großkrippe der Sammlung Ludwig, SL

ganzjährig:

Glanz des Barock - Fayence und Porzellan der Sammlung Ludwig Bamberg, SL



Standhaft, Bergère im Rokostil, Frankreich, 2. Hälfte 19. Jahrhundert, ein Miniatur-Plüschsessel dient hier als „Ruheort“ für die Taschenuhr...



In der Baugruppe Mittelalter haben die seltenen Wollschweine ihr zuhause.

Das Leben von einst

Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim startet in die neue Saison

Mit geputzten Stuben und frisch überzogenen Betten ist das Fränkische Freilandmuseum vor wenigen Tagen in die neue Saison gestartet. Auf dem idyllischen Gelände mit seinen über 100 Gebäuden aus unterschiedlichsten Jahrhunderten kann man eindrucksvoll erfahren, wie die Menschen in Franken früher gelebt haben. Ein besonderer Höhepunkt für Kinder wird bestimmt wieder der Seubersdorfer Hof mit Schweinen, Ziegen, Hühnern, Ochsen und Pferden sein.

Das Freilandmuseum beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Zurschaustellung alter Geräte und Gehöfte. Auch 2018 erwartet die Besucher ein prall gefülltes Veranstaltungsprogramm, das allen Interessensrichtungen Rechnung trägt. Ausstellungen, Vorträge, Führungen, Märkte und Workshops machen Geschichte und längst vergessenes Kulturgut kurzweilig erlebbar. So gewährt beispielsweise eine Ausstellung mit Lernlabor bis 5. August Einblicke in die Schule im Nationalsozialismus.

Gartenfreunde sollten sich die Zeit vom 21. April bis 6. Mai vormerken. Der Gewürzkräutermarkt bietet ein besonders umfangreiches Sortiment an heimischen Stauden, Zierpflanzen sowie Heil- und Gewürzpflanzen. Am 10. April stellt Dr. Johannes Mayer die Heilpflanze des Jahres, den Adorn, in einem Vortrag vor.



Der 29. April steht ganz im Zeichen der Kräuter-Apotheke vor Ort.

Ein besonderes Event steht mit dem Historischen Jahrmarkt mit Flohzyrkus, Schiffsschaukel und Kuriositätenkabinett vom 5. bis 13. Mai auf dem Programm. Besonders hervorzuheben sind auch der Tag des Bieres am 29. April rund um das älteste, noch funktionstüchtige Brauhaus Europas, das Kinderfest am 9. und 10. Juni, die lange Nacht der leisen Töne unterm Sternenhimmel mit Akrobatik und Zauberei, Lesungen, Straßentheater, Kabarett, viel Musik, Entfachen des Kohlemeilers und Mitternachtsfeier am 22. Juni und der Tag der Volksmusik am 24. Juni oder das beliebte Sommerfest mit zahlreichen Vorführungen und großem Rahmenprogramm am 21. und 22. Juli.

Öffnungszeiten: **Ländliche Baugruppen** (Freigelände): bis 27. Oktober: 9 - 18 Uhr, 28. Oktober - 16. Dezember: 10 - 16 Uhr

Baugruppe Stadt in der Altstadt (Museum Kirche in Franken, Alter Bauhof mit Kräuter-Apotheke): bis 27. Oktober: 10 - 18 Uhr, 28. Oktober - 16. Dezember: 11 - 16 Uhr, im März, November und Dezember haben beide Baugruppen montags geschlossen. sek

FOTO FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM, PIXABAY.COM / ANNCA

■ Weitere Informationen und das Programm im Internet unter: www.freilandmuseum.de

OSTERN IM MUSEUM

Das Osterfest gehört im Fränkischen Freilandmuseum zu den ganz großen Festen – entsprechend breit ist auch das Veranstaltungsangebot, das neben Führungen viele tolle Mitmachangebote kreativer Art bietet. Am Karfreitag kann das Passionsspiel der Passionsspielgemeinschaft Markbergel, das von den Bad Windsheimer Sängern musikalisch begleitet wird, erlebt werden. Von Karsamstag bis Ostermontag lädt ein bunter Ostermarkt mit unterschiedlichsten Ausstellern in die geheizten Bauernstuben. Hier werden Ostereier gefärbt, bemalt, perforiert, graviert, kunstvoll kalligraphiert oder mit traditionellen Spruchbändern versehen. Die Ergebnisse der Vorführungen können natürlich auch erworben werden. Der Höhepunkt für Kinder ist zweifellos das Ostereiersuchen am Ostersonntag – über 1500 Bio-Eier sind im Museums Gelände versteckt!



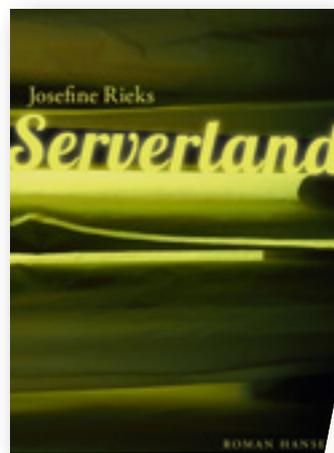
Kultur entdecken.
Museen im
Kitzinger Land.

LIEBESLEID

Nach ihrem Bucherfolg „Novemberschokolade“, der es bis in die Bestsellerlisten schaffte, erschien vor wenigen Tagen mit „Hortensiensommer“ der zweite Roman der in Reichenberg bei Würzburg lebenden Autorin Ulrike Sosnitzka. Sommerhausen im Frühling: Sonnenschein, Blumen in jeder Mauerritze und fröhliche Menschen, die durch die mittelalterlichen Gässchen schlendern, hier spielt „Hortensiensommer“. In einem weiten Handlungsbogen erzählt die Autorin vom ersten Frühlingsgrün bis zu den Herbstnebeln im Maintal die Geschichte der Gärtnerin Johanna, die in Sommerhausen ganz alleine in einem viel zu großen Haus wohnt und in die sich Philipp mit dem Panamahut verliebt. Alles könnte gut ausgehen, gäbe es da nicht die eine Sache, über die Johanna nie redet. Die eine Sache, die sie dazu bringt, den Kontakt zu Philipp und seiner kleinen Tochter abzubrechen...



Pünktlich zum Frühlingsanfang und zum Erscheinen des Buches findet am 25. März um 11 Uhr als Premierenlesung eine Matinee im Theater am Neunerplatz statt, organisiert von der Buchhandlung Knodt. Vorverkauf online über www.neunerplatz.de oder in der Buchhandlung Knodt. bk



Große Gefühle

Bunter Strauß zum „Literarischen Frühling“ in der Stadtbücherei Würzburg

Mit Peter Stamm und seinem Roman „Die sanfte Gültigkeit der Welt“ ist der Literarische Frühling in der Stadtbücherei Würzburg in eine neue Runde gestartet. Bis 8. Mai wird das Lesecafé wieder zum Schauplatz bemerkenswerter Geschichten.

Am 20. März wird Uwe Timm aus seinem neuen Werk „Ikarien“ lesen: Der junge amerikanische Offizier Michael Hansen kehrt Ende April 1945 nach Deutschland zurück, dem Land seiner Geburt. Er übernimmt einen Auftrag des Geheimdienstes und soll herausfinden, welche Rolle ein bedeutender Wissenschaftler im Nazireich gespielt hat.

Noch während regional der Krieg tobt, bezieht er Quartier am Ammersee. In einem Münchner Antiquariat trifft er den Dissidenten Wagner, einen frühen Weggefährten des Eugenikers Professor Ploetz. Von ihm lässt er sich die Geschichte einer Freundschaft erzählen, die Ende des 19. Jahrhunderts in Breslau begann und die beiden Studenten über Zürich bis nach Amerika führte. Hansen kommt durch die Lebensbeichte Wagners dem faustischen Pakt auf die Spur, den der Rassenhygieniker Ploetz mit den Nazis einging, und dem ganz anderen Schicksal, das den Antiquar wegen seiner widerständigen Haltung ereilte. Seine Reise durch das materiell und moralisch kaputte Deutschland, die ihn auch durch das zerstörte Würzburg führt, lässt Hansen Zeuge eines Aufbruchs werden, der die deutsche Geschichte prägen sollte.

Mit „Der restliche Sommer“ stellt der Journalist Max Scharnigg am 11. April einen vor Ideen sprühenden und skurrilen Roman über die Liebe in einer gefährlichen Zeit und die Suche nach einem festen Platz im Leben vor. Kaum dass sich Sara und Paul kennenlernen, brechen sie zu einer

Reise in die Algarve auf, die nun bereits zehn Monate währt, da der Sommer niemals enden möge. Eigentlich wurde Sara eine große Karriere als Model oder Schauspielerin vorausgesagt, doch nun sehnt sie sich eher nach einem festen Einkommen, einer schönen Wohnung und einem gemeinsamen Leben mit Paul. Paul ist Journalist und war vor Antritt der langen Reise einst mit Sonja, einer bekannten Paartherapeutin verheiratet, die das Scheitern ihrer Ehe nur schwer wegstecken kann. Und schließlich ist da noch Tin, der seiner großen Liebe Sara nachreisen möchte, aber von einem Terroranschlag am Flughafen abgehalten wird und an einer schweren Krankheit leidet...

Von Liebe und Lebenslügen

Mit einem sezierenden Blick auf unsere Gegenwart hat die 1988 geborene Autorin Josefine Rieks einen rasanten wie klugen Roman geschrieben. Ihr Debüt „Serverland“ lässt die Zuhörer am 17. April die Augen weit aufreißen. Das Internet ist seit Jahrzehnten abgeschaltet, die Statussymbole von früher sind nur noch Elektroschrott. Der Mittzwanziger Reiner sammelt Laptops aus dieser längst vergangenen Zeit. Er wird unfreiwillig zum Begründer einer Jugendbewegung, die verklärt, was es früher wohl einmal gab – die Freiheit einer Gesellschaft, die alles miteinander teilt. Mittels einer Autobatterie gelingt es, eine Verbindung zu lange stillgelegten Servern herzustellen. Die Jugendlichen sehen, was seit Jahrzehnten keiner mehr gesehen hat: das Internet.

In „Eine Liebe, in Gedanken“ erzählt Kristine Bilkau am 25. April von Liebe und Lebenslügen, von den Hoffnungen und Träumen der im Krieg geborenen Generation,

vom Gefühl des Aufbruchs und Umbruchs der Sechziger Jahre. Hamburg, 1964: Antonia und Edgar teilen den Traum von einer Zukunft fern ihrer Heimat. Im Krieg geboren und mit Härte und Verdrängung aufgewachsen, wollen sie die Welt kennen lernen, anders leben und lieben als ihre Eltern. Edgar ergreift die berufliche Chance, ein Büro in Hongkong aufzubauen. Antonia soll folgen, sobald er Fuß gefasst hat. Nach einem Jahr der Vertröstungen löst Antonia die Verlobung. Sie will nicht mehr warten und hoffen, sondern endlich weiterleben. Antonias und Edgars Leben entwickeln sich auseinander, doch der Trennungsschmerz zieht sich wie ein roter Faden durch beide Biographien. Fünfundzwanzig Jahre später, nach dem Tod Antonias, fragt sich ihre Tochter: Wer war dieser Mann, den ihre Mutter nie vergessen konnte? Die Tochter will ihm begegnen, ein einziges Mal.

Zum Abschluss des Literaturreigen wird das Lesecafé der Stadtbücherei am 8. Mai zur Lesebühne Würzburg. Unter dem Motto „Großbraumdichten & Kleinstadtgeschichten“ präsentieren die Autorinnen Pauline Füg und Ulrike Schäfer, beide Kulturförderpreisträgerinnen der Stadt Würzburg, zusammen mit dem Bühnenpoeten Tobi Heyel ihre neuesten Werke und laden wechselnde Gäste aus der Region und dem gesamten deutschsprachigen Raum ein. Als Gäste sind diesmal der bekannte Autor und Poetry Slammer Sulaiman Masomi sowie die preisgekrönten Musiker Anton Mangold (Saxophon) und Max Koch (Gitarre) mit an Bord.

Man darf sich auf einen abwechslungsreichen literarisch-musikalischen Abend mit Lyrik, Prosa und Jazz freuen. sbw

Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei (Max-Heim-Bücherei). Einlass ab 19.15 Uhr.



V.l.n.r.: Maria Brendel, Anton Koelbl, Helene Blechinger, Hannes Berg und Bastian Beyer.

Vom historischen Gedächtnis einer Stadt

„Magnolienzeit“ liefert ein verdichtetes Bild zu den Ereignissen um die Bombennacht des 16. März 1945 in Würzburg – Aufwändige Recherchen gingen voraus

Die Zeitzeugin spricht von einem „einzig großen Schutthaufen“: 392 Tonnen Sprengbomben und 87 Tonnen Markierungs- und Brandbomben hatten am 16. März 1945 Würzburgs Altstadt nahezu flächendeckend zerstört. Tausende starben. Wohl kein anderes Ereignis hat sich ins historische Gedächtnis der Stadt eingebrennt wie die Bombennacht.

In einem aufwändigen Rechercheprojekt hatte sich ein Team des Mainfranken Theaters um Regisseur Tjark Bernau auf Spurensuche begeben: Es recherchierte im Stadtarchiv, besuchte Gedenkveranstaltungen, befragte Zeitzeugen, sprach mit Historikern,

suchte nach Literarischem. Das Ergebnis, die Theaterproduktion „Magnolienzeit“, ist ein verdichtetes Bild aus einzelnen, ambivalenten, zum Teil sehr intensiven Fragmenten. Intensiv ist sie auch aufgrund des außergewöhnlichen Spielorts: Sämtliche Aufführungen finden im historischen Max-Stern-Keller unter der Alten Universität statt.

Auf der Festung Marienberg erzählt eine Stadtführerin über die Bombennacht – und ihre Gäste stellen infrage, was Mythos und was Fakt ist. Täter begegnen in der Stadt am Main Opfern, so in der Erzählung eines jüdischen Mädchens, als die Gestapo nachts läutete. Dann der Theaterblick auf

den 16. März – einem Tag so warm, dass die Mädchen Sommerkleider und die Buben kurze Hosen tragen durften. Eine Zeitzeugin schildert, wie sie Richtung Main flüchtete und dabei die Mutter aus den Augen verlor. Im Luftschutzraum der Universität finden viele Menschen den Tod, weil Kohlendioxidgas einströmte. Befindet sich unter den Magnolienbäumen im Würzburger Kaisergärtchen ein Massengrab?

Das Theaterteam mit Hannes Berg, Bastian Beyer, Helene Blechinger, Maria Brendel und Anton Koelbl leistet mit „Magnolienzeit“ einen wichtigen Beitrag wider dem Vergessen. *Michaela Schneider*

FOTO: NIK SCHÖLZEL

EINE KAFKAESK-KLUG-KOMISCHE KUNST-GROTESKE

„Sätze, in denen Wörter mit einem „K“ als Anfangsbuchstaben aufeinanderfolgen, sind von vornherein schon mal komisch,“ besagt eine alte Komödiantenregel. Unter der Regie von Karolin Benker entsteht auf der Bühne des Theater Ensembles auf dem Bürgerbräuergelände eine „Kafkaesk-Klug-Komische Kunst-Groteske“, will heißen ein mittelalterlicher Gruftwächter samt seines infantilen Fürsten gerät in eine betrunkene Gemeinschaft von Schurken. Diese wiederum gehen Bauernfängern auf den Leim, hören einem Affen zu, wie er aus seiner Zeit beim Varieté plaudert, und Sancho Pansa bastelt sich selbst seinen Don Quichote. Worte und Sätze fliegen nur so durch die Gegend, werden gekonnt eingefangen und ebenso gekonnt wieder zusammengesetzt – so wie es sich letztlich bei und von und für Kafka gehört. sky, Foto ©Joachim Spoerhase

■ Auf dem Spielplan im Theater Ensemble auf dem Bürgerbräuergelände in Würzburg noch bis 8. April, jeweils um 20 Uhr, www.theater-ensemble.net



Kabarett-Highlights

MÄRZ

- Fr. 16. **MARTIN KÄLBERER**
„Baltasound“
- Sa. 17. **MORITZ NEUMEIER**
„Hurra.“
- Fr. 23. **PHILIP SIMON**
„Meisenhorst“
- Sa. 24. **HENNING VENSKE**
„Summa summarum“
- Di. 27. **KATHI WOLF**
„Kathistrophe“

APRIL

- Mi. 11. **PIGOR & EICHHORN**
„Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten“
- Sa. 14. **MATHIAS TRETTER**
„Pop“
- Fr. 20. **MATTHIAS EGEDSÖRFER**
„Ein Ding der Unmöglichkeit“
- Sa. 21. **ROBERT ALAN**
„Studentenfütter“
- Mi. 25. **FLORIAN SCHROEDER**
„Ausnahmestandard!“
- Fr. 27. **REINER KRÖHNERT**
„Kröhnert XXL – großes Parodistenkino“
- Sa. 28. **SIMON PEARCE**
„Allein unter Schwarzen“
- Mo. 30. **TORSTEN STRÄTER**
20 Uhr „Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein“
CongressCentrum

Beginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter www.bockshorn.de

Unordentliches Dasein

Britta Schramm inszeniert im Theater am Neunerplatz die Tragikomödie „Vater“



Mit seinem Stück „Vater“ kaputtputzt der französische Dramatiker Florian Zeller das Publikum mitten hinein in die Wahrnehmungswelt eines demenziell veränderten Menschen. Der Zuschauer sieht, was André sieht. Er kann nicht wissen, ob das, was sieht, auch in der Realität der anderen zu sehen ist. Oder ob es sich um Erinnerungen handelt. Bizarre Wahrnehmungsverzerrungen. „Es ist wie ein nicht auflösbares Puzzlespiel“, sagt Britta Schramm, deren Inszenierung von „Vater“ im Würzburger Theater am Neunerplatz zu sehen ist.

Vor einem Jahr begann Britta Schramm mit der Arbeit an ihrer Inszenierung. Damals lebte ihr eigener, an Demenz erkrankter Vater noch. Hautnah erfuhr sie, was „Demenz“ bedeutet. „In den letzten zwei Jahren seines Lebens war der Abbau rasant“, erzählt sie. Ihr Vater verlor nicht nur die Fähigkeit, Gegenstände oder Menschen zu erkennen. Auch die körperlichen

Kräfte versagten. Irgendwann konnte er nicht mehr schlucken. Er verweigerte jegliche Nahrung. Im Juli letzten Jahres, Schramm war mitten in der Konzipierung ihrer Inszenierung, starb er.

Dass Britta Schramm selbst erfahren hat, wie es ist, wenn die Welt eines Demenzkranken aus den Fugen gerät, macht ihre mit alten Familienvideos aufgelockerte Inszenierung so authentisch. Viele inszenatorische Details entstammen ihren eigenen Erlebnissen. So spielt das Fenster in der Wohnung, in der Vater André (Uwe Bergfelder) lebt, eine große Rolle: „Mein Vater starrte stundenlang aus dem Fenster.“ Auch André lässt sie immer wieder vor dem Fenster stehen. Wo er versucht, seine Gedanken zu sammeln. Klarheit zu gewinnen in einer bestürzend chaotischen, verworrenen Welt. *pat*

FOTO THEATER AM NEUNERPLATZ WÜRZBURG

■ „Vater“ steht noch bis 14. April auf dem Spielplan des Theaters am Neunerplatz.

AB 10. MÄRZ 2018

Friedrich Schiller
DIE RÄUBER

KARTEN / WEITERE INFORMATIONEN:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN

Leporello on Air

hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag 17.03. 12:10 Uhr	Sonntag 18.03. 11:40 Uhr	Samstag 14.04. 12:10 Uhr	Sonntag 15.04. 11:40 Uhr	Samstag 12.05. 12:10 Uhr	Sonntag 13.05. 11:40 Uhr
---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6 • Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter www.charivari.fm

BESCHRIEBENES PAPIER

Verwandlungskünstler Ennio Marchetto am 2. April in Haßfurt. Pantomime, Tanz, Musik und schillernde Stars aus den Metropolen dieser Welt: Wer glaubt, dass es hierzu aufwendige Roben und schweres Geschütz bedarf, der mag Recht haben. Im Fall von Ennio Marchetto liegt er trotzdem falsch.

Der gebürtige Venezianer erweckt in „The Living Paper Cartoon“ Madonna, Cher, Michael Jackson, Luciano Pavarotti, Marilyn Monroe, Prince, die Mona Lisa und sogar die Queen „herself“ zum Leben – und doch so anders, dass er das Publikum immer wieder in Staunen versetzt. Der Clou: Die Show des 58-jährigen Comedians und Verwandlungskünstlers lebt allein von Pappe, Papier und einer unnachahmlichen Beobachtungsgabe.

„Marchettos Kunst (...) changiert zwischen Travestie, Origami und Hitparade“, loben zum Beispiel die RuhrNachrichten seine Darbietung, die fast ohne Technik auskommt, dafür aber mit ausgeklügelter Finesse begeistert. Und auch an anderer Stelle zeigt man sich von der ungewöhnlichen Idee angetan. „Sein Theater funktioniert durch absolute Präzision, jeder Handgriff muss sitzen, jeder Schritt ist exakt geplant, auf und hinter der Bühne“, stimmt das Lessing Theater in Wolfenbüttel auf Marchettos besondere Gabe ein. Mehr als Papierkunst erleben die Besucher der Stadthalle, nämlich beschriebenes Papier, das in Szene gesetzt wird. Los geht's in Haßfurt um 17 Uhr.



nio, Foto t.o.b. Theater-Organisations-Büro

Wie riecht Zeit?

Comedian Thorsten Sträter kommt am 30. April bestimmt „pünktlich“ im CCW an

„Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein“, sagt Thorsten Sträter. Er muss es wissen. Denn der smarte Typ aus dem Ruhrgebiet ist „zeitlich öfter knapp dran.“ Umso erstaunlicher, was der passionierte Mützenträger in sein aktuelles Programm gepackt hat – schlicht „alles“. Es geht um die Macht der Entspannung, Erziehung, Sex, Bratwurst, die heilende Kraft der Musik und um den Vater des Gedankens – der heißt übrigens Günter – und, wie könnte es anders sein, um die Zeit. Was sie macht, wie sie funktioniert, wonach sie riecht und ob man sie ertauschen kann. Ob er dieses Paket in gut zwei Stunden tatsächlich „untergebracht“ bekommt? Das sei einmal dahingestellt. Fest steht allerdings: Der Gewinner des Deutscher Kleinkunstpreis 2018 (Sparte Kleinkunst) erzählt „Geschichten, die man nicht von YouTube oder aus dem TV kennt“. Und natürlich gibt's erneut „drei Minuten Politikabarett vom Feinsten“. Alles in allem also ein Abend „in sonderstem Deutsch, eine große Tüte Pointen lässig runtergebrummt“. Dass dabei kaum ein Auge trocken bleibt, dürfte klar sein. Zurück zur Zeit. Ein Versprechen gibt der gelernte Herrensneider, heutige



Autor, Slam-Poet und Vorleser bereits jetzt: „Pünktlich bin ich auch. Echt jetzt. Besser, ich fahre schon mal los.“ Auf die Bühne muss er übrigens um 20 Uhr. Ob das klappt?
Nicole Oppelt

FOTOS GUIDO SCHRÖDER, ©GERALT-PIXABAY.COM

www.bockshorn.de

Lässig und cool: Abschwefung gehört zu Thorsten Sträters liebsten rhetorischen Mittel.

SCHUBERTS SINNLICHE SEITE

„Sexy Forever“: Olaf Schubert am 10. April in Grafenheinfeld. Was ist sexy? Für die meisten Frauen ist das in Bezug auf Männer eine ziemlich eindeutige Sache. Ein Blick in die Datenbank „Statista“ verrät: 91 Prozent werden durch ein offenes Lächeln verzaubert. Gute Manieren und Höflichkeit rangieren mit 83 Prozent an zweiter Stelle. Bronze erhält selbstbewusstes Auftreten mit 73 Prozent. 53 Prozent legen Wert darauf, dass man sich riechen kann. Und 17 Prozent werden von grauen Schläfen in den Bann gezogen. Ob sich Olaf Schubert aka der Dresdner Comedian, Kabarettist und Musiker Michael Haubold mit derlei Zahlenwerk befasst hat... man weiß es nicht.



Eines ist aber sicher: In seinem aktuellen Programm „Sexy forever“ geht er neue Wege. Zwar bleibt er der intellektuelle Stachel im Fleische der Bourgeoisie, der Antworten auf brennende Fragen der Zeit liefert; zusätzlich möchte er nun aber auch seine sinnliche Seite präsentieren. Der Grund dafür dürfte wiederum die Trennung von seiner langjährigen Freundin

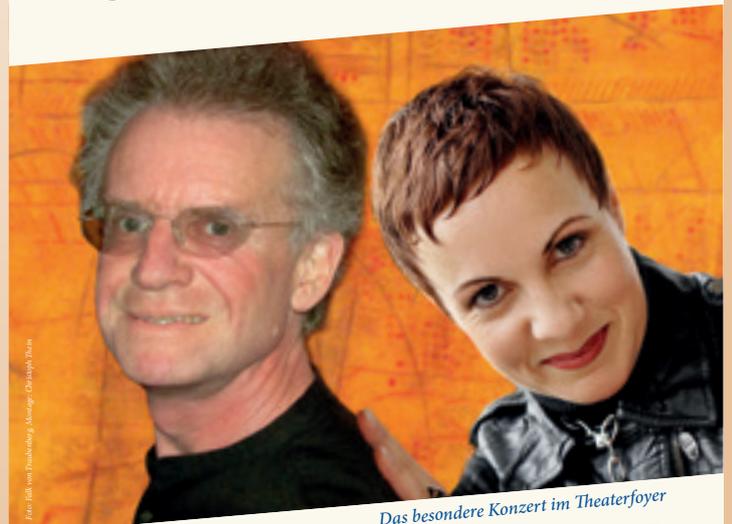
Carola sein. Er ist reifer geworden und bodenständiger. Er will ein Olaf zum Anfassen werden. Ob ihm das gelingt und welche (un-)lauteren Methoden hierfür zum Einsatz kommen, wird nicht verraten. Bis zur „Auflösung“ in Grafenheinfeld kann jedoch ein bisschen Denksport nicht schaden. Es stellt sich nämlich die Frage: Kann überhaupt jemand „sexy forever“ sein?

www.kartenkiosk-bamberg.de

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2017/2018
51. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theaterhaus



mit Unterstützung der
Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Das besondere Konzert im Theaterfoyer
CROSSOpER

Eine E(rnste)-U(nterhaltungs)-Musik-Koalition von Bizet bis Verdi,
Knef bis Sting und von Gilda über Susanna bis Candide

Idee & Solistin: Anja Gutgesell (Sopran)
am Flügel begleitet von Jeremy Atkin

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

So, 06. Mai
19.30 Uhr

„The King’s Speech“ kam dank Hollywood zurück auf die Bühnen dieser Welt.



Raus aus dem Alltag

Die Sommerfestspiele in Dinkelsbühl versprechen Unterhaltung mit Tiefgang

Noch bis April bereichert das Landestheater Dinkelsbühl mit seiner Winterspielzeit das kulturelle Leben in der mittelfränkischen Kreisstadt und weit darüber hinaus. Doch die Tage, die Theaterfreunde spannende Stücke nur im Innern einer Spielstätte erleben können, sind gezählt. Denn das Traditionshaus wartet in den kommenden Monaten erneut mit einer abwechslungsreichen Sommerfestspielzeit auf.

Insgesamt drei Abendproduktionen und ein Kinderstück werden in der Zeit vom 13. Mai bis zum 19. August auf der Freilichtbühne in Szene gesetzt. Während der Sommerfestspiele 2018 nimmt das Landestheater sein Publikum allabendlich mit auf eine Reise. Raus

aus dem Alltag und mit „The King’s Speech“ (ab 5. Juni) ab nach London zu König Georg V., mit der Besetzung von U 96 in „Das Boot“ (ab 12. Juni) auf den Atlantik oder dem großen Ensemble mit Live-Band aus „Und es war Sommer“ (ab 29. Mai) in einen Park.

Kinder können mit „Aladdin“ (ab 13. Mai) eine märchenhafte Orientreise erleben. „Unser Ziel ist es, das Publikum für ein paar Stunden aus dem Alltag zu entführen und bestens zu unterhalten“, sagt Intendant Peter Cahn. Die Schauspieler und künstlerischen Gäste des Landestheaters sind allesamt sehr gut ausgebildete Profis. „Gerade im Musiktheaterbereich, wie in diesem Jahr für die Schlagerrevue, wird unser Ensemble durch Schau-

spieler und Musicaldarsteller aus Hamburg, Berlin bis zu Kollegen aus Wien unterstützt. „Es spricht für das Klima am Haus, wenn stets dieselben Künstler gerne jährlich den Theatersommer in Dinkelsbühl verbringen.“ Nicht nur die Darsteller, auch „The King’s Speech“ dürfte vielen bekannt sein. Die Verfilmung mit Colin Firth erhielt 2011 vier Oscars. „Was die meisten aber nicht wissen, ist dass das Stück über die ganz besondere Freundschaft zwischen Prinz Albert und seinem Sprachtherapeuten Lionel Logue zuerst als Theaterstück auf die Bühne kam, bevor Hollywood den Stoff für sich entdeckte“, verrät Peter Cahn.

Mit „Das Boot“ erfüllt er sich übrigens selbst einen großen Theatertraum. Als 18-Jähriger war er von dem Film fasziniert und freut sich, dass der Roman von Lothar Günther Buchheim nun als Theaterstück verfügbar ist. Von seiner Aktualität hat der Stoff nichts eingebüßt. „Es wird auf jeden Fall ein spannender Abend werden, der sich mit noch immer hochaktuellen Fragen auseinandersetzt.“ Deutlich beschwingter darf es hingegen bei der 70er-Kultschlagerrevue „Und es war Sommer“ zugehen. Auch mit „Aladdin“ bleibt der Alltag außen vor. Es geht direkt hinein in die märchenhafte Welt des Orients. Und hier dürften nicht nur Kinderträume wahr werden.

Nicole Oppelt

FOTOS LANDESTHEATER DINKELSBÜHL, ©PEXELS-PIXABAY.COM

www.landestheater-dinkelsbuehl.de



„Aladdin“ zeigt, dass es sich lohnt, an etwas zu glauben und dafür am Ball (oder der Lampe) zu bleiben.

Die theatrale Umsetzung von „Das Boot“ stellt das Landestheater vor eine große Herausforderung.

Rache auf italienisch

Verdis „La forza del destino“ im Theater der Stadt Schweinfurt



Es singen als Marchese von Calatrava/Fra Melitone: Tobias Pfülb (links) als Donna Leonora: Sally du Randt (Mitte) und als Don Alvaro Leonardo Gramegna (rechts): Begleitet werden sie von den Augsburger Philharmoniker, dem Opern- und Extra-Chor des Theaters Augsburg. Die musikalische Leitung hat Domonkos Héja.

Es gibt Opern, denen sollte das Publikum besser nicht unvorbereitet begegnen. Paradebeispiel dafür ist Giuseppe Verdis „Der Troubadur“, über dessen verworrene Handlung der einst berühmte Tenor Leo Slezak gelästert haben soll, er habe die Titelpartie 30 Jahre lang gesungen und wisse immer noch nicht, worum es in dem Stück eigentlich gehe. Ganz so schlimm ist es mit „Die Macht des Schicksal“, im italienischen Original „La forza del destino“, sicher nicht, aber jedem Besucher sei dennoch angeraten, vor der Aufführung einen Blick in den Opernführer oder ins Internet zu werfen, um die Irrungen und Wirrungen dieser komplizierten Fa-

miengeschichte zu begreifen. Eine tragische Liebe, ein Fluch, der über allem liegt, Verwechslungen und Intrigen, Rache, Krieg und Politik, eine hochromantische Klosterszene – das sind die Ingredienzien, aus denen diese Oper zusammengesetzt ist. Und wie fast immer bei Verdi geht das Ganze am Ende auch nicht gut aus. Dafür gibt es viel schöne Musik mit großen Melodien und herrlichen Sängerpartien. Der Komponist selbst war nach der Uraufführung in St. Petersburg und der ersten Aufführung in Italien mit seinem Werk allerdings gar nicht zufrieden und schrieb eine zweite Fassung, die 1869 an der Scala in Mailand uraufgeführt wurde. Diese

zweite Fassung bringt nun auch das Theater Augsburg in einer Neuinszenierung nach Schweinfurt: am 24. und 25. sowie am 27. und 28. April. Bemerkenswert ist, dass die Premiere dieser Neuinszenierung erst am 23. April sein wird, dem Schweinfurter Publikum als etwas ganz Frisches und Neues geboten wird. Augsburgs Intendant André Bücken will die Oper als Geschichte einer sinnentleerten Welt erzählen, in der Ehre und Rache über den Erhalt menschlicher Beziehungen dominieren. Natürlich wird italienisch gesungen werden, übertitelt in deutscher Sprache. *lorei*

FOTOS LEONARDO GRAMEGNA (C) OPERA MUSICA, SALLY DU RANDT (C) JAN-PIETER FUHR, THEATER AUGSBURG, TOBIAS PFÜLB (C) F. HEINE, NOTEN: ©DESIGNED BY KJPARGETER / FREEPIK.COM

CHRISTIANE KARG VERZAUBERT DIE MUSIKWELT

Die Sopranistin Christiane Karg, die mit vielfältigen künstlerischen Facetten die Musikwelt verzaubert, erhält den Brahms-Preis 2018. Ihre Interpretationen auf den großen Opernbühnen wie auch als Oratorien- und Konzertsängerin begeisterten die Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein, die



den mit 10.000 EUR dotierten Brahms-Preis jährlich an herausragende Persönlichkeiten und Interpreten der klassischen Musik vergibt. Unter den Preisträgern der vergangenen 30 Jahre sind Künstler wie Leonard Bernstein, Dietrich Fischer-Dieskau und Anne-Sophie Mutter. Joachim Nerger, der Vorsitzende der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein, fasst die Begründung der Jury zusammen: Christiane Karg debütiert mit exponierten Rollen in den berühmtesten Opernhäusern und ist auf dem besten Wege, weltweit zu den ganz großen Namen ihres Faches zu zählen. Dennoch nimmt sie sich Zeit für Liederabende und setzt sich besonders für die Liedkompositionen von Johannes Brahms ein. Die in Feuchtwangen geborene Sängerin betreut den von ihr ins Leben gerufenen KunstKlang Feuchtwangen und im letzten Jahr war sie „Artist in residence“ beim Mozartfest Würzburg. Die Verleihung des Brahms-Preises findet am 21. April um 19.30 Uhr in der St. Bartholomäus-Kirche in Wesselburen statt.

mds, Foto Gisela Schenker

■ Karten unter Telefon 0481.69531 und online unter www.brahms-sh.de.

Salon 77

XVI. Würzburger
**FLAMENCO
FESTIVAL**

18. März-
2. April
2018

www.wueflamencofestival.de

März

19.

MO **Konstellationen von Nick Payne**

Marianne ist Quantenphysikerin, Roland ist Imker. Ihre Liebesgeschichte könnte ein übliches Beziehungs-drama sein, würde nicht Mariannes Forschungsgebiet auf überraschende Weise die Handlungsentwicklung bestimmen.

Renaissance Theater Berlin (Landgraf) Theaterring und freier Verkauf

19:30 Uhr Kurtheater

24.

SA **The Tribute Show - ABBA today**

Die Show nimmt Sie mit auf eine Zeitreise, angefangen am Höhepunkt der Ära ABBA im Jahre 1974 bis in die Gegenwart.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

29.

DO **Klavierabend**

Anne Riegler spielt Ravel, Schubert und Haydn.

19:30 Uhr Rossini-Saal

31.

SA **HAIR - Das Musical**

„The American Tribal Love-Rock Musical“ – feierte 1966 als Off-Broadway-Inszenierung seine Uraufführung und gilt bis heute als Meilenstein des Musiktheaters.

19:30 Uhr Kurtheater

April

01.

SO **Galakonzert: Ein Abend mit René Kollo**

Osterkonzert des Kurorchesters Bad Kissingen. Tenor: René Kollo
Leitung: Burghard Toelke

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

07.

SA **Le Bang Bang – Pure**

Stefanie Boltz und Sven Fallner ziehen ihren Songs den unnötigen Ballast vom Leib, bis es zwischen den Noten knistert.

19:30 Uhr Rossini-Saal

09.

MO **Unter Verschluss**

Thriller von Pere Riera. Macht kennt keine Moral. Diese bittere Erfahrung macht TV-Reporterin Sylvia, als sie den Premierminister Victor Bosch der Pädophilie überführen will. Nordtour, Theaterring und freier Verkauf

19:30 Uhr Kurtheater

13.

FR **Christian Springer Trotzdem!**

Die Welt ist schlimm. Aber die Antwort von Christian Springer darauf lautet: Trotzdem!

19:30 Uhr Kurtheater

14.

SA **GEFÄHRLICH: Franz Reinisch**

Musical über einen Aufrechten. Ostern 1946. Ein Pallottinerpater ist in besonderer Mission unterwegs.

19:00 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Gewaltsames Ende

Verdis „Les vêpres siciliennes“ erntet enthusiastischen Beifall im Mainfranken Theater



Igor Tsarkov, Claudia Sorokina und Uwe Stickert.

Rache, Liebe, Revolution prägen im Übermaß Giuseppe Verdis Grand Opéra „Les vêpres siciliennes“. Diese Art der Oper hatte zur Uraufführung 1855 in Paris ihre große Zeit schon hinter sich, aber Verdi fühlte sich geehrt für diesen Auftrag. Allerdings musste er sich mit dem Libretto von Eugène Scribe herumschlagen, das dieser ursprünglich für Donizetti verfasst hatte, nun aber umschreiben ließ für andere Protagonisten und den Aufstand der Sizilianer gegen die Franzosen im 13. Jahrhundert. Das ergab zahllose logische Brüche und Ungereimtheiten. Verdi aber erfand für den ungeliebten Stoff herrliche Duette, schöne Melodien, rhythmisch Einprägsames. Bei der Aufführung im Mainfranken Theater Würzburg siedelte der amerika-

nische Regisseur Matthew Ferraro das abenteuerliche Geschehen in der Umbruchzeit unmittelbar vor dem ersten Weltkrieg an, ließ die sizilianische Gesellschaft vorwiegend in schwarzen strengen Kostümen von Carola Volles auftreten, steckte die französischen Soldaten in blaue Uniformröcke.

Die äußerst lebendige Inszenierung mit vielen Massenszenen bewegte sich in einem Allraum mit hohen Fenstern, der durch verschiebbare Elemente rasch vom Saal in eine Krypta, ein Gefängnis oder einen Palast-Salon verwandelt werden konnte. Gleich beim düsteren Anfang wurden die empörten Sizilianer bei einer Filmvorführung mit dem Jubel ihrer französischen Besatzer konfrontiert; als der unversöhnliche Aufrührer

Procida heimkehrte, und nach einem in einen wüsten Exzess ausufernden Hochzeitsfest und einem Boxkampf mit der Verhaftung der Verschwörer steigerte sich die Volkswut. Auch die Liebe von Henri zur Herzogin Hélène fand ihr gewaltsames Ende, als die Hochzeitsglocken läuteten und damit das Signal zum Massaker an den Franzosen gaben. Da fiel der Vorhang. Musikalisch ließ Enrico Calesso das aufmerksame Philharmonische Orchester die konfliktreiche Handlung aussagekräftig und klangschön nachzeichnen. Die Sänger begeisterten: Claudia Sorokina gab mit ihrem hell dramatischen, leicht metallisch unterlegten Sopran und klaren Höhen eine innerlich zerrissene Hélène. Uwe Stickert, der tragisch sie liebende Henri, gefiel sehr mit seinem offenen, jugendlich heldischen, höhensicheren Tenor, und Igor Tsarkov war mit seinem dunklen, kräftigen, klangstarken Bass ein überzeugender Procida. Mit der überragenden Gestaltung der Szenen des Guy de Montford, dem unglücklichen Vater von Henri, sorgte Federico Longhi dank seinem fülligen, farbenreichen Bariton für die Höhepunkte der Aufführung, in der die Chöre in ihren ständig bewegten Massenszenen durch klangliche Vielfalt imponierten. Enthusiastischer Beifall des Premierenpublikums! *frey*



Björn Beyer und Herbert Brand im Boxing.

FOTOS © NIK SCHÖLZEL



Ein Leben in Bewegung – für
Lisa Kuttner keine Frage des
Alters.

Tanz-Heimat

Am 13. und 14. April feiert der Tanzraum Würzburg seinen 13. Geburtstag

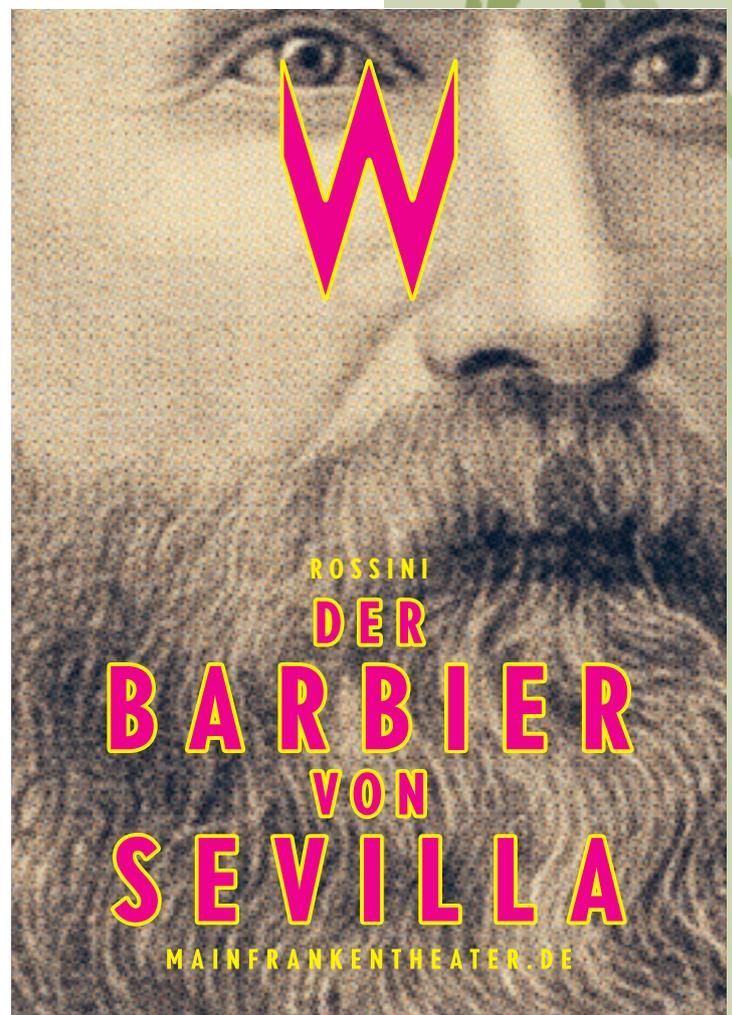
„13 Jahre – das muss eigentlich gefeiert werden“, ist Lisa Kuttner überzeugt. Die Tänzerin und Choreographin will sich nicht an „klassischen Jubiläen“ orientieren. Schließlich ist Tanz eine höchst individuelle Angelegenheit. 13 – das bedeutet für sie Aufbruch in hoffentlich viele, schöne weitere Jahre in Würzburg und eine Bestätigung, Tanz hier weiter pflegen und etablieren zu können. Der Startschuss hierzu fällt mit einer fulminanten Tanzgala im Theater tanzSpeicher, zu der sie zahlreiche Gasttänzerinnen und -tänzer sowie das TanzraumEnsemble eingeladen hat. „Sie alle sind mit mir und dem Tanzraum verbunden“, erklärt Lisa Kuttner. Teils kämen sie regelmäßig hierher, um Workshops anzubieten und so den modernen Tanz einem breiten Publikum näher zu bringen. Andere hätten in Würzburg ihre ersten tänzerischen Schritte unternommen und seien nun erfolgreich außerhalb der Universitätsstadt aktiv. Mit dabei sind Barbara Bess aus Nürnberg, Chiang-Mei Wang aus Taiwan sowie Odile Seitz-Walser

aus Frankreich. Zu ihnen gesellen sich die „ausgeschwärmten“ Tanzraum-„Zöglinge“, Marisa Tappe, Chiara Kastner, Teresa Hoffmann und Ali Schwartz, Johannes Beck-Neckermann und Agnes Renner. Außerdem an Bord ist Andrea Kneis, die noch heute im Tanzraum unterrichtet. Sie tanzt im Duett mit Matthias Kirchgässner. „Für mich ist es eine besondere Ehre, dass diese jungen Tänzerinnen und Tänzer Lust haben, immer wieder hier her, in ihre Tanz-Heimat, zu kommen“, sagt Lisa Kuttner. Ihr Nachhausekommen feiern sie gemeinsam mit einer bunten Mixtur, die eine „weite Bandbreite des zeitgenössischen Tanzes“ präsentiert. „Es geht darum, gemeinsam eine gute Zeit zu haben und zu feiern“, freut sich Lisa Kuttner auf das Wiedersehen in Bewegung. Anders, als noch beim zehnjährigen Jubiläum, wird Kuttner diesmal nicht nur moderieren, sondern auch selbst mit unterschiedlichen Partnern tanzen. Unter anderem ist sie mit der Autorin und Philosophin Bettina Schmitz zu sehen,

mit der sie das Format „TanzText“ entwickelt hat. Die Tanzgala ist an zwei Abenden zu sehen und beginnt jeweils um 20 Uhr. *Nicole Oppelt*

FOTOS HEIDI INNEMANN, ©DESIGNED BY PINNACLEANIMATES/FREEPIK.COM

■ www.tanzraum-wuerzburg.de, Karten gibt es im TanzSpeicher.



Das Leben feiern!

Das Flamenco Festival vom 18. März bis 2. April versetzt Würzburg bereits zum 16. Mal in einen echten Rausch



„Amir John Haddad (rechts) ist der vielfältigste Musiker, den wir je hatten“, freut sich Mercedes Sebald auf ihren Stargast. Seine Gasttänzer ist Karen Lugo (links).

Karten unter Telefon 0931.372398, www.wueflamencofestival.de

Wer einmal Flamenco-Tanz gesehen hat, den lässt er nicht mehr los. Rassig, mit Anmut und noch mehr Kraft und Energie geht es hier zu. Die Würzburger sind bereits seit vielen Jahren infiziert vom Flamenco-Fieber. Auch 2018 ist die Vorfrende groß. Denn die Künstlerinitiative „Salon77 e.V.“ entführt erneut ins intime Ambiente der Zehntscheune des Weinguts Juliusspital und natürlich auch auf die große Bühne des Mainfranken Theaters. „Die Festivalbesucher können in diesem Jahr auf besondere Neuheiten gespannt sein“, macht Initiatorin und Leiterin Mercedes Sebald Lust auf viele schöne Abende. Gestartet wird mit einem neuen Festivalprojekt, „um in die Tiefen der Flamencokunst und des Lebensstils der Künstler einzutauchen“. Gezeigt werden hierzu am 18. März der Film „Flamenco Flamenco“ von Carlos Saura sowie am 1. April der preisgekrönte Dokumentarfilm „La Chana“ von Lucija

Stojevic, als Ostersonntag-Matinee, im Central auf dem Bürgerbräu-Gelände. Dazu gibt es Live-Tanzeinlagen zur Begrüßung, „die für Festivalstimmung und spanisches Flair sorgen“. Besonders freut Sebald der hohe Zuspruch, den die Konzerte in der Zehntscheune in den vergangenen Jahren hatten. Aktuelle Produktionen im kleinen Rahmen, aber auf höchstem Niveau, stehen vom 23. bis 25. März auf dem Programm. Den Auftakt macht die Künstlergruppe um den Flamenco-Pianist David Bermúdez. Sie präsentieren den Flamenco „auf traditionelle und moderne Weise“.

Die Konzerte am 24. und 25. März sind Premieren. „Der Gitarrist Zamna Urista Rojas wird mit seiner neuen Formation aus Berlin das gute Gefühl und die Magie des ‚Duende‘ dem Publikum näher bringen“, erklärt Mercedes Sebald. In der Produktion „¡Collage!“ tags darauf werden Gesang, Gitarre und Tanz zu einer Einheit. Am Ostermontag steht der Höhepunkt des Festivals an. „Zum ersten Mal wird ein sehr großer Schritt im Bereich der Musik mit dem Konzert ‚El Amir Flamenco Mediterráneo Ensemble‘ gewagt“, so die Leiterin über das Finale im Mainfranken Theater. Zu Gast ist die achtköpfige Kompanie um den Gitarristen Amir John Haddad sowie die Gasttänzer Karen Lugo und Joaquín Ruiz. „Das Ensemble spiegelt das Glück der Menschen aus dem Mittelmeerraum wider und feiert Leben und Kultur Andalusiens.“ *nio*

FOTOS AMIR JOHN HADDAD © ELISABETH VÁZQUEZ, FOTO KAREN LUGO © SALON 77 E.V., © KSENA32-FOTOLIA.COM



KONZERT im GUT WÖLLRIED

„Lass die Sonne in dein Herz“ mit dem Würzburger Polizeichor, Rudolf Ramming, Dr. Peter Pfriem und den Meeblech

22. April 2018

Beginn: 17:00 Uhr
Einlass ab 16:30 Uhr

Preis: 16,00 €

exklusive Ticketgebühren
Vorverkauf über reservix



Festscheune - Gut Wöllried 13 - 97228 Rottendorf - Tel. 09302 90 39 12-0
Mehr Informationen finden Sie unter: www.gut-woellried.de



Wir nehmen uns Zeit
für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de



Im Zeichen des Wassermanns

Das Musical „Hair“ am 31. März im Kurtheater Bad Kissingen

Das Musical „Hair“ bringt ein Stück Broadway nach Bad Kissingen. „The American Tribal Love-Rock Musical“ feierte 1966 als Off-Broadway-Show Uraufführung und gilt bis heute als Meilenstein des Musiktheaters. Die Geschichte der Blumenkinder ist mehr als nur Show, sie ist eine Geschichtsstunde - untermauert von über 30 Song-Titeln.

Die Texte von James Rado und Gerome Ragni sowie die Musik von Galt MacDermot haben die Popkultur ihrer Zeit geprägt. Songs wie „Aquarius“ und „Hair“ bis „Hare Krishna“ und „Let the sunshine in“ sind bis heute Kult. Um was geht es inhaltlich? Schauplatz ist Amerika Ende der 1960er Jahre mit Esoterik, Räucherstäbchen, LSD und freier Liebe. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen der aus patriotisch-bürgerlichen Verhältnissen stammende Claude H. Bukowski und die Hippie-Truppe von George Berger. Der zu seiner Einberufung nach New York gereiste Claude wird immer mehr in einen inneren Kon-

flikt getrieben. Soll er seine neu erworbenen, pazifistischen Ideale ignorieren und als Soldat in Vietnam seinem Land dienen, Menschen töten und sein eigenes Leben riskieren? Oder soll er den Dienst verweigern und somit eine Gefängnisstrafe und gesellschaftliche Ächtung in Kauf nehmen? Claude und George lehnen sich gegen die Regeln der Gesellschaft auf, in der sie leben. Sie sind überzeugt, eine neue Lebensform gefunden zu haben... eine, die geprägt ist von Liebe, Gewaltlosigkeit und Frieden. Sie hoffen auf ein neues Zeitalter im Zeichen des Wassermanns, in dem Werte wie Freiheit und Wahrheit Bedeutung haben. Gemeinsam suchen sie nach Gründen, der Armee zu entgehen. Vortäuschen von Homosexualität? Das Vernichten des Einberufungsbefehls? Auflösung folgt! sky

FOTO BAYER, STAATSBAD BAD KISSINGEN GMBH

Beginn der Geschichtsstunde im Kurtheater Bad Kissingen ist um 19.30 Uhr. Karten unter Telefon 0971.8048-444 oder kissingen-ticket@badkissingen.

TANZPROJEKT DREAMSCAPES IN LOHR

Fantasie, Farben und fulminante Musik: Dreamscapes ist ein Märchen aus Musik und Tanz. Klassisches Ballett, moderner Breakdance und Live-Musik erzählen die Geschichte von Gut und Böse, von Kampf und Vergeltung, von Abenteuer und Träumen. Am 21. April feiert das Tanzprojekt um 20 Uhr Premiere in der Stadthalle Lohr. Einlass ist um 19 Uhr. Der Münchner Komponist und Pianist Robin Becker arrangiert die atmosphärische Komposition aus Klavier, Schlagzeug und elektronischer Musik. Er kombiniert dabei verschiedene Stile wie klassisches Solo-Piano mit Hip-Hop, Ambient- und Filmmusik miteinander. Kostüme und Bühnenbild haben die Künstler selbst konzipiert und ausgearbeitet. Bei der Kulisse unterstützten sie Jugendliche des Jugendzentrums Lohr. mds, Foto Robin Becker

Karten unter www.stadthalle-lohr.de



STADTHALLE
BAD NEUSTADT A. D. SAALE

Axel Hacke

„Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“
Eintritt ab 22,90 €



20.03.
Dienstag 20:00 Uhr

The best of Eric Clapton, live!

3 Top Gitarristen & Bell Bottom Blues Band
Eintritt ab 20,- €



06.04.
Freitag 20:00 Uhr

Albert Hammond

Songbook Tour 2018
Eintritt ab 29,50 €



15.04.
Sonntag 18:00 Uhr

Blues- und Swingfestival

Blues Company feat the Fabulous
BC Horns. Eintritt ab 22,- €



25.05.
Freitag 20:00 Uhr

Blues- und Swing Festival

The Power Swing Quartett – A Tribute to
Benny Goodman. Eintritt ab 20,- €



26.05.
Samstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310330

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de

„Dich Gott, loben wir...“

400 Jahre Musikgeschichte: Der Oratorienchor Würzburg mit den Te-Deum-Vertonungen



Der Oratorienchor ist sich sicher, „bei diesem Konzert ist für jeden Geschmack das Richtige dabei“.

„Die vier Opera zum gleichen jubelnden Thema könnten unterschiedlicher nicht sein“, schwärmt Matthias Göttemann. Der Chorleiter des Oratorienchors Würzburg und seine Sängerinnen und Sänger haben Ende April Großes vor. Unter dem Motto „Te Deum hoch 4“ unternehmen sie einen

klanggewaltigen Streifzug durch 400 Jahre Musikgeschichte. Gegenübergestellt werden die Werke des französischen Komponisten Marc Antoine Charpentier zur Zeit Ludwigs XIV., von Wolfgang Amadeus Mozart, einem der bekanntesten Vertreter der Wiener Klassik, des romantischen böhmischen Ton-

künstlers Antonin Dvorák sowie des walisischen Keyboarders, Oboisten, Saxophonisten und Komponisten Karl Jenkins. „Die Vielfalt unterschiedlicher barocker Affekte eines Charpentier – jeder kennt daraus die Eurovisionshymne. Der fröhlich beschwingte Mozart mit strahlenden Trompeten, Dvorák mit symphonischer Größe, aber auch tänzerisch folkloristisch und schließlich der mitreißende, perkussive Jenkins, der ja heute wirklich ein vogue ist“, umfasst Göttemann die musikalische Reise. Unternommen wird diese natürlich nicht ohne geschätzte Weggefährten. Begleitet wird der Oratorienchor vom Symphonischen Orchester Würzburg sowie den Solisten Christina Roterberg (Sopran) und Sven Fürst (Bass). Zu erleben am 21. April um 20 Uhr in der Franziskanerkirche sowie am 22. April um 16 Uhr in der Heiligkreuzkirche Würzburg. *nio*

FOTOS BERND SCHOLKEMPER, ©WIKIIMAGES-PIXABAY.COM

Karten gibt es online unter karten@oratorienchor-wuerzburg.de, oder im Falkenhaus Würzburg unter Telefon 0931.372335. www.oratorienchor-wuerzburg.de

EVA BRÖNNER GIBT KONZERT GEGEN DAS VERGESSEN

Die in der Nähe von Prag aufgewachsene Cellistin Eva Brönnner gibt am 29. April im Shalom Europa in Würzburg ein klassisches zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau. Das Konzert für Cello und Klavier finde aus persön-

lichen Gründen statt, wie die langjährige Dozentin für Violoncello an der Würzburger Hochschule für Musik sagt: „Vor fünf Jahren habe ich erfahren, dass mein Großvater als junger Mann dort gestorben ist!“ Eva Brönnner wird bei ihrem Konzert vom

Prager Pianisten Adam Skoumal am Klavier begleitet. Auf dem Programm stehen Antonin Dvorák, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Bruch und Edvard Grieg.

sky, Foto Caroline Küchle-Maas

Karten unter Telefon 0931.372398

FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

www.festival-schloss-seehof.de



Das Pfingstfestival in der Fränkischen Toskana

23.-27.05.2018

IN DER BAROCKEN ORANGERIE

23.05. 19:30 Uhr
Duo Virtuoso
Enrique Ugarte, Akkordeon – Raúl Alvarelos, Flöte/Klarinette. Von Vivaldi bis zum Tango.

24.05. 20:00 Uhr
Wiener Klassik
Quartette von Haydn, Arriaga, Beethoven
Bamberger Streichquartett (BSQ)

25.05. 20:00 Uhr
Bach: Brandenburgische Konzerte Nr. 4 & 5
Concerti von Händel und Vivaldi. Daniela Koch u. Ursula Haeggblom, Flöten - BSQ & Freunde

26.05. 19:30 Uhr
Zauber der Romantik
Schubert, E.T.A.Hoffmann, Hasselmans u. Dvorak
BSQ und Laurence Forstner-Beaufils, Harfe

27.05. 11:00 Uhr
La Finesse – Ein Streichquartett mit Esprit
Ein Live-Erlebnis der Extraklasse mit vier Virtuossinnen

27.05. 19:30 Uhr
Bläserquintett d. Bamberger Symphoniker
Die Solobläser mit Haydn, Ibert, Danzi, Barber u. Liszt

Tickets & Infos: bvd Kartenservice, Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse. Detaillierte Infos, Fotos, Tickets, Programme etc. im Internet unter: www.festival-schloss-seehof.de.





Beim Eröffnungskonzert zu hören, die Camerata Salzburg unter Hartmut Haenchen, dem „Dirigenten des Jahres 2017“.

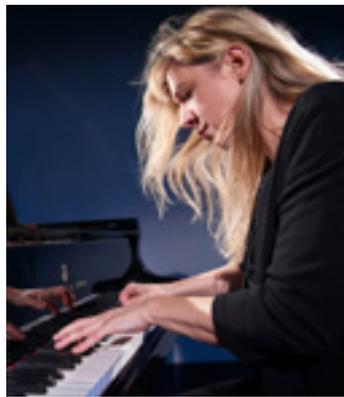
Klärungsbedarf

„Aufklärung, Klärung, Verklärung“: Das Mozartfest vom 25. Mai bis 26. Juni in Würzburg

„Aufklärung-Klärung-Verklärung“ lautet das Motto des Würzburger Mozartfestes 2018. Was hat das mit Musik zu tun? Diesen drei Begriffen, die sich gegenseitig ausschließen können, will das Festival vom 25. Mai bis 24. Juni nachspüren. Natürlich galt das 18. Jahrhundert, in dem Mozart komponierte, als das Zeitalter der Aufklärung; er wollte mit seiner Musik die „Emotion“ im Menschen wecken, geistige Kräfte frei setzen. Heute überdeckt oft die Verklärung des Meisters durch seichte Kommerzialisierung tiefere Schichten.

Das Programm des Mozartfestes will dem entgegensteuern. Unter der Intendantin Evelyn Meinig gibt es 2018 wieder einen „Artiste étoile“, das mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik dekorierte Schumann-Quartett, nicht nach dem Komponisten, sondern nach dem Familiennamen der drei männlichen Mitglieder benannt. Im Rahmen der Veranstaltung „Das Quartett der Kritiker“ am 10. Juni, bei der vier renommierte Musikjournalisten diskutieren über die Interpretation des Streichquartetts, wird diese Auszeichnung feierlich überreicht. Insgesamt sind die „Schumanns“ in acht Konzerten zu hören, so gleich beim Eröffnungskonzert am 25./26. Mai zusammen mit der Camera Salzburg unter Hartmut Haenchen, dem „Dirigenten des Jahres 2017“. Ein weiterer Höhepunkt des Festivals schließt sich mit Marc Minkowski und seinem wunderbaren Ensemble „Les Musiciens du Louvre“ an, am 27. Mai mit einem

„Artiste étoile“ ist in diesem Jahr, das mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik dekorierte Schumann-Quartett.

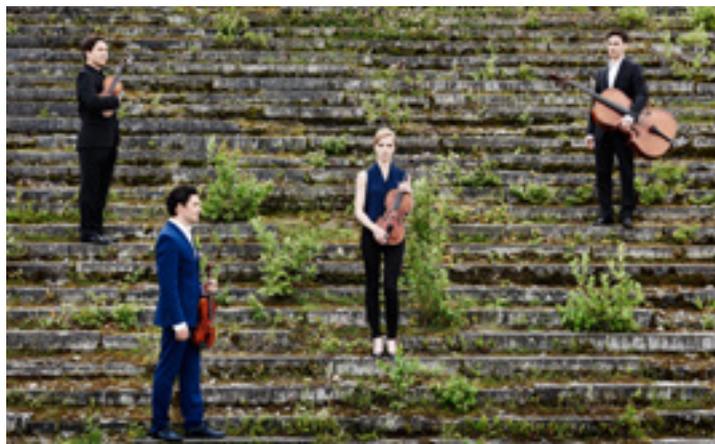


Pianistin Ragna Schirmer ist am 1. Juni in Würzburg zu Gast.

Haydn-Mozart-Abend und am 28. Mai mit einer konzertanten „Così fan tutte“, der Oper Mozarts, in der für eine geglückte Beziehung auch der Verstand, nicht nur das Gefühl gefragt ist; es singen junge, frische Stimmen auf Italienisch. Das Schumann-Quartett spielt auch am 6. und 7. Juni zusammen mit den Bamberger Symphonikern; dabei erklingt neben Mozart und Beethoven das ganz meditative Werk „Fratres“ von Arvo Pärt. Der estnische Komponist, Jahrgang 1935, wird beim Mozartfest 2018 besonders gewürdigt in fünf Konzerten und einem Podiumsgespräch beim MozartLabor. Exklusiv

Programme versprechen das Concerto Copenhagen am 1. Juni mit der Pianistin Ragna Schirmer und das La Cetra Barockorchester Basel unter Andrea Marcon am 16. Juni zusammen mit der berühmten französischen Sopranistin Patricia Petibon. Vor allem Jüngere anlocken dürfte die Auftragskomposition „Zauberflöte reloaded“ am 19. und 20. Juni im Mainfranken Theater, ermöglicht durch den Unternehmerkreis Mozartfest (wir berichteten); die beliebte Oper wird hier in einer ganz neuen Version als Hip-Hop, Rap und Breakdance gegeben, rasant mit Beats, Songs. Live-Orchester, angeführt von Papageno, hier einem Outlaw-Rapper. Doch im Mittelpunkt des Festivals stehen die „großen“ Konzerte im Kaisersaal, so die „Residenz-Gala“ (mit Diner) mit dem L'Orfeo Barockorchester und dem hoch gerühmten Tenor Daniel Behle am 9. Juni, das Irish Chamber Orchestra unter Jörg Widmann mit der Sopranistin Mojca Erdmann am 15. Juni, das Kammerorchester Basel am 17. Juni mit Maria Elisabeth Lott, Violine, und Nils Mönkemeyer, Viola, und das Orchestre de Chambre de Paris mit dem Pianisten Christian Zimmermann am 22. Juni. *frey*

FOTOS SCHUMANN QUARTETT (C) KAUPU KIKKAS, CAMERATA SALZBURG (C) PIA CLODI, SCHIRMER, RAGNA (C) MAIKE HELBIG



Wein und Kultur anlässlich der **31.** Kulturtag im Weingut Juliusspital vom 05. Mai bis 20. Mai 2018

Plastik – Zeichnung – Malerei von
Manfred Pöpl
Ausstellung im
Gartenpavillon des
Juliusspitals
05. bis 20. Mai 2018

**Kulturelle Veranstaltungen in
Zehntscheune & Gartenpavillon mit...**

Musikalischer Frühschoppen
Boogie Woogie mit Jörg Hegemann und seinem Trio
Sonntag, 06. Mai von 11.00 – 14.00 Uhr

Open.Air.Konzert im Park – Puente Latino
Südamerikanische Lebensfreude
Sonntag 06. Mai, 18 Uhr

The Klezmer Tunes
Eingängige Melodien der jüdischen Klezmermusik
Dienstag 08. Mai, 19.30 Uhr

Konzert um 5 – Klaviertrio Würzburg
Werke von Mozart, Schumann und Brahms
Donnerstag 10. Mai, 17 Uhr

Valentinaden – Sketche von Karl Valentin
Mit Herbert Ludwig und Sylvia Oelwein
Dienstag 15. Mai, 19.30 Uhr

„We will folk you“
Musikalische Weinprobe mit der Black Velvet Band
Donnerstag 17. Mai, 19.30 Uhr

Konzert zur Finissage
Adjiri Odametey – Afrikanische Weltmusik
Sonntag (Pfingsten) 20. Mai, 17 Uhr

Juliusspital
WEINGUT. WÜRZBURG.
Infos und Kartenreservierung über das Event-
marketing des Weingutes, Angelika Müller
Telefon 0931/393-1406
tagung@juliusspital.de
www.juliusspital.de/weingut

Hochenergetisch und bunt, hand- und herzgemacht: Das ist die Musik von „Jamaram“.



Hand- und herzgemacht

Die achtköpfige Reggae- und Funk-Band „Jamaram“ kommt am 20. April in die Posthalle

Ihre Konzerte gleichen einem kochenden Hexenkessel. Kein Fuß bleibt still, kein Körper, der nicht in Schwingung gerät. Rhythmen, die ins Blut gehen, die sind ihr Markenzeichen. Die Münchner Band „Jamaram“ ist in Würzburg ein Begriff – nicht nur hoch über den Dächern der Stadt. Ihren Kultstatus hat sich die Truppe um Frontmann Tom Lugo seit ihrer Gründung um die Jahrtausendwende in gut 2000 Live-Auftritten rund um den Globus, mit viel Schweiß und noch mehr Leidenschaft erspielt. „Jama-

rams Musik hat hohen Wiedererkennungswert. Der Wanderzirkus in Sachen Reggae & Rock'n'Roll, seit Jahren auf den Bühnen Europas, Afrikas und Südamerikas zuhause, fährt auf der Genre-Achterbahn, ohne je beliebig zu werden“, freut man sich in der Posthalle auf den Besuch. Die „musikalischen Weltbürger“, wie sie die Süddeutsche Zeitung nennt, bleiben jedoch nicht stehen. Nach wie vor haben sie einen unstillbaren Tatendrang. „Ich finde es ein schreckliches Klischee, dass das mit dem Älterwerden auf-

hört. Neu ausprobieren kann man sich immer“, stellt Gitarrist Samuel Hopf im Gespräch mit dem Medium zum aktuellen Album „Freedom of Screech“ (2017) heraus. Es sei „eine musikalische Sammlung“ ihrer Reisen in den letzten Jahren. Und diese geht nun weiter. Denn in Würzburg werden „Jamaram“ ihre wilde Fahrt auf der Genre-Achterbahn ganz sicher fortsetzen – mit Reggae, Ska, Dub, oldschool-HipHop, RnB und Latin. Beginn ist um 20 Uhr. *nio*

FOTO JAMARAM GBR

www.posthalle.de

oratorien chor würzburg

Marc Antoine Charpentier
Wolfgang Amadeus Mozart
Antonin Dvořák | Karl Jenkins

hoch vier Te Deum

Oratorienchor Würzburg
Symphonisches Orchester
Würzburg
Christina Roterberg, Sopran
Sven Fürst, Bass
Leitung:
Matthias Göttemann

Sa 21.04.2018, 20:00 Uhr,
Franziskanerkirche Würzburg
So 22.04.2018, 16:00 Uhr,
Heiligkreuzkirche Würzburg
Kartenvorverkauf: karten@
oratorienchor-wuerzburg.de

oratorienchor-wuerzburg.de



VOLLER LEBENSFREUDE

Mit dem Konzert „A Joyful Noise to The Lord“ werden Suzan Baker und Dennis Lüddicke am 24. März um 20 Uhr in der Trinitatiskirche in Würzburg-Rottenbauer die Zuhörer begeistern. Seit 2010 produziert Suzan Baker eigene Lieder und arbeitet mit ihrem Lebenspartner Dennis, ein Flamenco-geprägter Gitarren-Virtuose, an gemeinsamen Musikprojekten.

Baker, eine Frau voller Lebensfreude, ist immer in Bewegung und lässt sich in keine Schublade stecken. Genau das zeigt sich auch in der Vielfältigkeit der dargebotenen Musik. Egal ob Pop, Rock, Latin, gefühlvolle Balladen oder seit neuestem auch Reggae-Sounds. *mds*

Foto 360 Grad Design/Holger Fichtner

Karten für 12 Euro unter
www.trinitatiskonzerte.de

Musikalisch unbeschwert

„Salputia Brass“ ist am 4. Mai in der Stadthalle Bad Neustadt zu erleben



„Der Name Salputia („Knirpse“) ist reichlich tiefgestapelt“, urteilt der Weser Kurier über diese jungen Leute. „Blitzsaubere Intonation, egal ob bei Konsonanzen oder – wichtiger noch – bei Dissonanzen, war ebenso wie rhythmische Perfektion und sorgfältig ausgewogene Balance eine Selbstverständlichkeit.“ Und in der Tat, „Salputia Brass“ haben, trotz ihres vergleichsweise „zarten“ Alters, schon so einiges „auf dem Kasten“. Die Musiker – Jahrgang 1988 und jünger – lernten sich einst beim Bundesjugendorchester kennen. 2007 gingen sie zunächst als Quintett gemeinsame Wege, um bei „Ju-

gend musiziert“ teilzunehmen. Mit einem ersten Preis auf Bundesebene begann ihre Erfolgsgeschichte. Seither geht es Schlag auf Schlag: Ihr Talent brachte die Stipendiaten der „Erwin-Fricke-Stiftung“ und der renommierten „Deutschen Stiftung Musikleben“ bis nach Mexiko und Washington D.C. Seit 2011 gehen sie auch als Dezett mit Schlagzeug durchs Musikerleben. Mittlerweile spielen viele Mitglieder in bedeutenden deutschen Orchestern wie dem Gewandhausorchester zu Leipzig, dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, dem Gürzenichorchester Köln, dem Konzerthausorchester Berlin, dem

Hessischen Staatsorchester Wiesbaden oder den Augsburger Philharmonikern. Auch in Würzburg haben die Herren bereits ihre Spuren hinterlassen: ob als Studenten, vor einigen Jahren beim Mozartfest oder zuletzt im Herbst 2017 bei den Würzburger Meisterkonzerten mit ihrem innovativen Programm „Sounds of Evolution“. Anfang Mai soll das fränkische Publikum nun erneut mit jugendlicher Leichtigkeit und professionellem Anspruch verzaubert werden. Los geht's in der Stadthalle Bad Neustadt um 20 Uhr. *nio*

FOTO STEVEN HABERLAND

www.stadthalle-bad-neustadt.de

WENN LIEDER INS HERZ TREFFEN: DIE „FLYING PICKETS“

Die „Flying Pickets“ am 7. April im Kulturboden in Hallstadt. „All I needed was the love you gave. All I needed for another day. All I ever knew. Only you“. Na, erkannt? Gut 30 Jahre ist es her, dass „Only You“ die Spitze der deutschen Charts eroberte. Die Pop-Ballade des Duos „Ya-

zoo“ verzauberte in der A-cappella-Version der „Flying Pickets“ ein ganzes Land. Die Melodie und der einmalige, von Synthesizer-Sounds unterlegte, Gesang klingt bis heute nach. „Es ist faszinierend, dass dieser Song nach so vielen Jahren immer noch Menschen erreichen kann“,

so Bandmitglied Andy Laycock Ende vergangenen Jahres in einem Interview mit der „Kleinen Zeitung“. „Der Zeitpunkt damals war richtig und der Erfolg riesig. Er trug dazu bei, A-cappella als Musikrichtung zu etablieren“, erinnert er an den Welthit von einst. Viel hat die Band seither erlebt, sich immer wieder umformiert. Auf dem Erfolg ausgeruht wurde sich nie. „Jetzt heißt es weitermachen“, lautet auch 2018 ihre Devise. Österreich und Deutschland stehen in diesem Frühjahr auf ihrem Tour-Kalender. Mit im Gepäck haben sie dann natürlich auch „Only you“ – und ganz viel neues Material ihrer aktuellen CD „Strike Again“, um in die Herzen der Menschen zu treffen. *nio*, Foto Robert Day

www.kartenkiosk-bamberg.de



POHA

2018

MAYBEBOP



DO.
22.03.

POSTHALLE

OOMPH!



SA.
09.06.

POSTHALLE



MO.
05.11.

POSTHALLE



Sa. 24.03. 20.00 Uhr

Herr Lehmann wünscht: Gute Besserung

Politisches Kabarett
Rathaushalle



Mo. 02.04. 17.00 Uhr

Verwandlungskünstler Ennio Marchetto – the living Paper Cartoon
ein Ostergeschenk
Stadthalle



Sa. 07.04. 20.00 Uhr

The Usual Suspects

Konzert
Rathaushalle



Sa. 14.04. 20.00 Uhr

Rock the Hall

Rock Festival
Stadthalle



Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228



Unter dem Motto „Jenseits der Worte“ sind vom 17. März bis 29. April im Franck-Haus Markt-
heidenfeld Acryl-Nadeltechnik-Arbeiten von Friedhard Meyer zu sehen. Der Künstler arbei-
tet in einer selbstentwickelten einzigartigen Acryl-Nadeltechnik. Foto F. Meyer



Sie ist ein Naturphänomen, das überall auf der Erde anzutreffen ist, wenn es regnet – die
Pfütze. Ihr widmen Gerda Enk und Rohit Singh noch bis 25. März eine Ausstellung im Spitalä
in Würzburg. Mittels einer Installation nähern sich die beide an das Phänomen an.
Foto Enk/Singh

Der Renner vom 15. März bis 14. April

MUSEEN & GALERIEN

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.31-0
Di bis Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

**18. 3.- 27. 5. 2018: Highlights aus dem
Schwarzenberg Archiv**

**18. 3. – 4. 11. 2018: Frauen des Alten
Amerika, Kabinett**

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di – So/
Feiertage 10.30 – 17 Uhr
November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**16. 3. – 16. 9. 2018: Wie es euch gefällt.
Cartoons von Gerhard Glück**

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschafmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr,
So/Fei 14 – 17.00 Uhr

**Bis 17. 6. 2018: Außergewöhnliche
Blickwinkel – Fotoausstellung von
Kurt Bauer**

MUSEUM SCHLOSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Bis 2. 4. 2018: Fr-Sa: 14 – 17 Uhr und So,
Fei: 12 – 18 Uhr, 24./ 31.12. geschlossen

**Bis 2. 4. 2018: Die Suche nach dem Licht
– vom frühen Realismus über die
Freilichtmalerei zum Impressionismus**

SCHWEINFURT STADT

MUSEEN UND GALERIEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier
Eintritt

**Dauerpräsentation: „Wegmarken“ –
Deutsche Kunst nach 1945.**

**Dauerpräsentation: Expressiver
Realismus - Sammlung Joseph Hierling**

**Bis 8. 4. 2018: Florian Köhler und
Lothar Fischer: „Bei Tagesanbruch ist
die Nacht am dunkelsten“**

**Bis 27. 5. 2018: Epimetheus' Sample Kit
Triennale Gewinner Matthias Böhler
und Christian Orendt**

MUSEUM

GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17
Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist
das Haus nach Voranmeldung beim
Schweinfurter Museums-Service MuSe
unter Telefonnummer 09721.514744
darüber hinaus zugänglich

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh.
Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuerzeugung und
Beleuchtungskörper**

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17 Uhr,
Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr
Für Schulklassen und Gruppen ist
das Haus nach Voranmeldung beim
Schweinfurter Museums-Service MuSe
unter Telefonnummer 09721.514744
darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr,
Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**Bis 1. 6. 2018: Eckhard Kremers –
Malerei und Zeichnung**

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

**Städtische Sammlung mit dem
Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete
Kunst in Europa seit 1945**

Wechselausstellungen:

**Bis 22. 4. 2018: Spielraum – Kunst,
die sich verändern lässt**

SPITALÄ

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,
Sa/So 11 – 18 Uhr

**Bis 25. 3. 2018: Gerda Enk & Rohit
Singh: Die Pfütze – Annäherung an
ein weltweites Phänomen, das sich
gleicht, aber nie gleich ist**

**31. 3. – 22. 4. 2018: Wittstadt, Grünbein,
Renk – der entenmann schweigt**

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN- LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

16. 3., 20 Uhr: Landeier 2

17. 3., 20 Uhr: Drei Mann in einem Boot

**23. 3., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg
geht weiter**

24. 3., 20 Uhr: Drei Mann in einem Boot

25. 3., 15 Uhr: Pünktchen und Anton

31. 3., 20 Uhr: Landeier 2

1. 4., 19 Uhr: Honig im Kopf

**6. 4., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg
geht weiter**

7. 4., 20 Uhr: Drei Mann in einem Boot

8. 4., 20 Uhr: Landeier 2

13. 4., 20 Uhr: Honig im Kopf

**14. 4., 20 Uhr: Höchste Zeit! Der Erfolg
geht weiter**

15. 4., 15 Uhr: Pünktchen und Anton

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT

SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2,
Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

MARTIN RITTER
FREISPRUCH!
09.06.18 WÜRZBURG
s.Oliver Arena
TICKETS UNTER
WWW.SPROMOTION.DE
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073-722 740

theaterensemble
DIE VERWANDLUNG
Kafka *Letztmalig!*
ZORN GEBETE
Saphia Azzedine
KAFKA
Eine kafkaesk-komische Kunst-Groteske
FAUST 1
Goethe
www.theater-ensemble.net

THE STRANGE MAGIC TOUR
MI. 25.04.18 20h
WÜRZBURG
CongressCentrum
Tel. 0931 60016000
www.paulis.de



„Wenn sich Bach und Mozart zum Tango treffen ...“ ist das Konzert des „Lions De Leone-Förderpreises für Musik am 7. April um 20 Uhr in der Würzburger Neubaikirche überschrieben. Es spielt das Trio Zügelnder Saitenwind. Karten gibt es im Hugendubel. Foto Lions de Leone



Unter dem Motto „Around the World“ macht sich das Kreisorchester Würzburg am 7. April um 19.30 Uhr in der Musikhochschule Würzburg auf eine musikalische Reise durch verschiedenste Länder und Regionen der Welt. Foto Kreisorchester

- 15./16. 3., 19.30 Uhr: Geächtet - Schauspiel von Ayad Akhtar**
- 19./20./21./22./23. 3., 19.30 Uhr: A Tribute tot he Blues Brothers - Musical nach dem Kultfilm von John Landis**
- 9./10./11./12. 4., 19.30 Uhr: Kabale und Liebe - Drama in fünf Akten nach Friedrich Schiller**
- 13. 4., 19.30 Uhr: Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie**
- 14./15. 4., 19.30 Uhr: Shadows in Motion - Tanztheater aus den USA**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN THEATER

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel. 0931.4606066, Beginn 20.15 Uhr, wenn nicht anders angegeben!
www.bockshorn.de

- 16. 3.: Martin Kälberer - Baltasound**
- 17. 3.: Moritz Neumeier - Hurra.**
- 23. 3.: Philip Simon - Meisenhorst**
- 24. 3.: Henning Venske - Summa summarum**
- 27. 3.: Kathie Wolf - Kathistrophe**

11. 4.: Pigor & Eichhorn - Pigor singt und Eichhorn muss begleiten

13. 4.: Nico Semsrott - Freude ist nur ein Mangel an Information 3.0

14. 4.: Mathias Tretter - Pop

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

14./15./16./17.3., 20 Uhr: KuZu Kellertheater: Flurgeflüster

14./15./16./21./22./23./24./28./29./30./31.3., 1./4./5./6./7. 4., 20 Uhr, 18. 3., 19 Uhr, 17./25.3., 20.30 Uhr, Großer Saal: Drohnenschlacht. Die Steinzeit ist kein Ponyhof

22./23./24./25./29./30./31.3., 1./5./6./7./11./12./13./14. 4., 20 Uhr: KuZu Kellertheater: Patrik 1,5

12./13./14./15. 4., 20 Uhr, Großer Saal: Und alles auf Krankenschein

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

15./16./17. 3., 20 Uhr: Die Verwandlung von Franz Kafka

18./25. 3., 15.30 Uhr: Hilfe, die Olchis kommen (Kinderstück)

22./24. 3., 20 Uhr: Faust 1

29./30./31. 3., 20 Uhr: Casablanca - Der Kultfilm als Theater-Parodie

3./4./5. 4., 20 Uhr: Zorngebete von Saphia Azzeddine

6./7./8. 4., 20 Uhr: Kafka - Eine kafkaesk-klug-komische Groteske

8. 4., 15.30 Uhr: Hilfe, die Olchis kommen

15. 4., 17 Uhr: 2. Belletristischer Salon - Schöne Texte lesen am Tresen: Karolin Benker und Joachim Fildhant

15. 4., 20 Uhr: Es bleibt immer etwas fremd - Vortrag von Fabian Riemen (Am Beispiel Behinderung: Theatrale Inszenierungen zur Dekonstruktion von Subjektivierungen)

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

14./16./17./21./23./24./28./31. 3., 20 Uhr 18./25. 3., 19 Uhr: Schuld und Schein

LITERATUR

MAINSPESART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

23. 3., 20 Uhr, Rathaushalle: Purple Heart - Classic Rock Night

24. 3., 20 Uhr; Rathaushalle: Herr Lehmann wünscht Gute Besserung

25. 3., 19 Uhr: Jazz mal anders - feat. Tizian Jost

2. 4., 17 Uhr, Stadthalle: Ennio Marchetto - Living Paper Cartoon

7. 4., 20 Uhr, Rathaushalle: The Usual Suspects

14. 4., 20 Uhr, Stadthalle: Rock the Hall

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE

BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771. 6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

15. 3., 20 Uhr: Chinesischer National-circus - The Grand Hongkong Hotel

16. 3., 20 Uhr: Bassion - Kontrabass, Tuba & Gesang mit Birgit Süß und Klaus Ratzek

20. 3., 20 Uhr: Axel Hacke - Die Tage, die ich mit Gott verbrachte

21. 3., 19.30 Uhr: Heeresmusikkorps Veitshöchheim

23. 3., 20 Uhr: Die Paldauer

24. 3., 20 Uhr: Metzgerei Boggnsagg - Wo issn is Hirn - live

29. 3., 20 Uhr: Ernst von Leben - Improvisationstheater

1. 4., 20.30 Uhr: Spinnich - Rhythm ´n´Soul

6. 4., 20 Uhr: The Best of Eric Clapton

13. 4., 20 Uhr: Sinfonisches Konzert - Orchester der Stadt Larisa (Griechenland)

14. 4., 19.30 Uhr: Slavko Avsenik und seine Original Oberkrainer

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr, www.vku-kunst.de

14. 4., 20 Uhr: Subéja Trio: „Spiel der Impressionen“

Sandra Bauer - Flöte
Judith Gerdes - Oboe
Berit von Sauter - Klavier

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL

WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

23. 3., 19 Uhr: Freitagsweinprobe im Turm

6. 4.: Kelterhallen-Weinfest

17 Uhr After-Work-Party mit Gutswein-Happy Hour und Relax-Effekt: „Locker-vom-Hocker“, 18 Uhr Livemusik von LE[CKER] music

7. 4.: Kelterhallen Weinfest

17 Uhr Sekt-Happy Hour, 18 Uhr Livemusik von Joustix, 18 - 21 Uhr Freie Verkostung des 2017er Jahrgangs im Weinkeller

10. 4., 19 Uhr: Öffentliche Weinprobe - Wein & Schokolade

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2018: Öffentliche Kellerführungen

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

16./23.3./7./13./14.4., 20 Uhr: öffentliche Weißweinprobe, Treffpunkt: Frankoniabrunnen

Sjaella



A capella-Gesang für die Seele



Samstag 21. April 19.30 Uhr

Kloster Wechterswinkel
Um den Bau 6, 97654 Bastheim
Klosterkirche
St. Cosmas und Damian
Karten: Tel. 09771/94670

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Leber-Lebens-Mittel

Was der Leber gut tut und was der Leber schadet – im Gespräch mit Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier

Rund fünf Millionen Menschen in Deutschland sind von Lebererkrankungen betroffen, so die Deutsche Leberstiftung. „Die größten Feinde der Leber sind Alkohol, Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Konservierungsstoffe, Farb- und Aromastoffe, Viren und Parasiten“, konstatiert Ernährungsexpertin Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke in Würzburg.

Die Leber im rechten Oberbauch ist ein vielbeschäftigtes Stoffwechselorgan. Sie kümmert sich um Gallensaftproduktion (wichtig für die Verdauung), speichert Vitamine und entgiftet körperfremde und körpereigene Stoffe. „Damit das lebenswichtige Organ ein Leben lang seinen Dienst tut, sollte die Leber vor allem im Frühjahr Unterstützung erfahren“, so Uschi Strohmeier. Entgiftung ist das „Zauberwort“.



Uschi Strohmeier setzt auf Urbitter-Tee in Bio-Qualität, 20 Minuten vor den Mahlzeiten getrunken, regt er die Verdauung an und unterstützt beim Entgiften.

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Strohmeier rät zu Lebensmitteln, die Bitterstoffe enthalten wie Mariendistel, Wegwarte, Löwenzahn, Artischocke, Brennnessel, Wermut oder Grapefruit. Diese würden Zellschäden abfangen und Leberzellkerne vor freien Radikalen schützen. Eine Kur von zwei bis vier Wochen sei angeraten. Zusätzlich vier Mal die Woche 30 Minuten Bewegung an frischer Luft und mindestens einmal pro Woche Leberfasten mit 2,5 Liter Flüssigkeit und vielen Bitterstoffen. „Ebenso forcieren warme Leberwickel das Ausleiten von Giftstoffen“. In dieser Zeit sollte zudem auf Alkohol verzichtet werden. Eine in der Häufigkeit zunehmende Lebererkrankung sei die Nicht-Alkoholische Fettleber, so die Deutsche Leberstiftung auf ihrer Website. Durch immer häufiger auftretendes Übergewicht, Fehlernährung und Stoffwechselstörungen steige nicht nur die Anzahl an Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2, sondern auch das Risiko an einer Fettleberentzündung zu erkranken. „Viszerale Bauchfett, erhöhte Blutzuckerwerte und Bluthochdruck begünstigen

die Einlagerung von Fett in den Leberzellen“, erklärt Uschi Strohmeier die Faktenlage. Und last but not least, der Stoff, welcher der Leber mit am meisten Ärger macht, Alkohol. Er erschwere nicht nur die Arbeit der Leber, sondern begünstige auch Folgeerkrankungen wie Bauchspeicheldrüsenentzündung, Gerinnungsstörungen, Diabetes, Tumorerkrankungen oder Hepatitis und Leberzirrhose.

„Etwa eine Million Menschen haben eine Leberentzündung bedingt durch die Infektion mit Hepatitisviren. Experten vermuten, dass derzeit weit weniger als die Hälfte der Betroffenen von ihrer Infektion wissen“, so die Deutsche Leberstiftung. Lebererkrankungen bleiben oft lange unentdeckt, da sie keine eindeutigen Beschwerden machen. Erste Anzeichen einer Leberstörung zeigen sich meist in den Blutwerten. Weitergehende Untersuchungen müssen jedoch dann die Datenlage konkretisieren.

Susanna Khoury

FOTO SUSANNA KHOURY, QUELLE: WWW.DEUTSCHE-LEBERSTIFTUNG.DE, ©DEPOSITPHOTOS.COM/©PIXELCHAOS

www.theater-apo.de

Nachhaltige Bewirtschaftung

Das Weingut am Stein gewinnt den Bundeswettbewerb „Ökologischer Landbau 2018“



Ludwig und Sandra Knoll wurden für ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit und ihre starke Innovationskraft im ökologischen Weinbau geehrt. „Für uns ist es die größte Auszeichnung, die wir bisher entgegennehmen durften, denn sie würdigt nicht nur die Qualität unserer Weine, sondern unsere Ideen, Philosophie und Überzeugung“, freuen sich Sandra und Ludwig Knoll.

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt und Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth überreichten den beiden Öko-Winzern Anfang Februar die wichtigste Auszeichnung der ökologischen Landwirtschaft. Der Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2018 zeichnet seit 2001 praxisbewährte, innovative Leistungen und besonders nachhaltige, gesamtbetriebliche Konzeptionen aus. „In unserem Fall die Umsetzung eines gesamtbe-

trieblichen Konzepts, insbesondere die nachhaltige Bewirtschaftung alter Weinberge in Steillagen, mit innovativen, ressourcenschonenden Methoden in der Kellerwirtschaft sowie einem teamorientierten Unternehmensmanagement“, erklärt das Ehepaar Knoll.

Bereits seit zwölf Jahren wird das Weingut am Stein ökologisch betrieben, seit 2013 auch nach den Richtlinien von Naturland. „Die ökologische Bewirtschaftung der Weinberge mit Bodendeckern, Komposten und biodynamischen Präparaten, die Lese mit der Hand sowie die schonende Verarbeitung der Trauben bei der Lese sind zeitintensiv“, heißt es von Seiten des Bundeswettbewerbs. Entsprechend groß sei Knolls Team im Weingut am Stein mit circa 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Nicole Oppelt

FOTOS © SCHMELZ FOTODESIGN

www.weingut-am-stein.de



LEBENSART

Wein erleben!

Seit 2001 sind Sandra und Ludwig Knoll mit ihrem Weingut Mitglied im Verband der Prädikatsweingüter.

DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE

Einladung ZUM WEIN- ERLEBNISTAG

THÜNGERSHEIM

25. MÄRZ 2018 VON 10-17 UHR

Lernen Sie bei der **WEINBERGSWANDERUNG** viel Wissenswertes über Wein und den Ort kennen, genießen Sie unsere **WEINVERKOSTUNG** sowie **SPEZIALITÄTEN AUS DER REGION**. Die Kleinen freuen sich über ein tolles **KINDERPROGRAMM**. **ES ERWARTET SIE EIN (WEIN)ERLEBNISTAG FÜR DIE GANZE FAMILIE.**

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Untere Hauptstraße 1 | D-97291 Thüngersheim
Tel.: +49 (0) 9364 50 09 99 | www.divino-wein.de



Neue Eindrücke

Der Staatliche Hofkeller Würzburg holt 2018 die Welt nach Franken

„Es hängt von dir selbst ab, ob du das neue Jahr als Bremse oder als Motor benutzen willst“, soll der amerikanische Autofabrikant Henry Ford einmal gesagt haben. Stillstand, das ist hinlänglich bekannt, war so gar nicht sein Ding. Im übertragenen Sinne gilt das auch für den Staatlichen Hofkeller Würzburg.

Das drittgrößte Weingut Deutschlands hält in diesem Jahr wieder jede Menge „Brennstoff“ bereit, um Weinfreunde gehörig „in Schwung“ zu versetzen. Zu den Highlights im Kalender zählt ganz unbestritten das Hofgarten-Weinfest. Vom 29. Juni bis 8. Juli lockt der Weinfest-Klassiker Einheimische und Auswertige in das einzigartige, barocke Ambiente des ehemals fürstbischöflichen Hofgartens. Die ausgelassenen Stunden inspirieren – mit Sicherheit auch zu einem weiteren Abstecher in die Welt des Weins, wenn etwa am 14. Juli, ab 19 Uhr, die „Wiege des französischen Weinbaus zu Gast in Franken“ weilt. Unter der Ägide von Frankreich-Spezialist

Peter Braun geht es in den Südwesten unseres Nachbarlandes, nach Cahors und Gaillac. „Die ältesten Weinbauregionen Frankreichs beeindruckten mit einer Vielzahl autochthoner Rebsorten“, verweist der Veranstaltungsleiter des Staatlichen Hofkellers, Bernd van Elten, etwa auf Duras, Braucol, Mauzac, Malbec, Tannat oder Len de l’El.

Nicht minder aufregend dürfte die gemeinsame Veranstaltung mit der Bahnmissionsmission Würzburg am 13. Oktober, ab 19 Uhr, werden. Frei nach dem Motto „Fly me to the moon and let me play among the stars“ wird gemeinsam in die kosmische Dimension vorgedrungen. Richard Roblee, Hubert Winter, Matthias „Clarino“ Ernst, Bernhard von der Goltz und Wolfgang Kriener haben dazu Stücke rund um die beliebtesten Himmelskörper herausgesucht. Sie laden im mit Kerzen illuminierten Weinkeller zu einer musikalischen Reise von Mozart über Gershwin bis hin zu Perkins ein.

Neue Eindrücke verspricht übrigens auch Südtirol, das am 10.

November, ab 19 Uhr, zu Gast in Franken sein wird. Immerhin gilt dieses kleine Fleckchen als äußerst facettenreich. Italienweit einzigartig wachsen rund 20 verschiedene Rebsorten auf nur 5.300 Hektar Weinanbaugebiet und ergeben im Durchschnitt jährlich an die 350.000 hl Wein. Fünf dieser Weine stehen auf dem Programm – natürlich mit fränkisch-südtiroler Spezialitätenteller.

„When the legend becomes fact, print the legend!“, heißt es vom 13. bis 15. November. Richtig erkannt. Das Zitat aus „Der Mann, der Liberty Valance erschoss“ stammt von keinem Geringeren, als James „Jimmy“ Stewart.

Der Western aus dem Jahr 1962 bildet den krönenden Schlusspunkt der 16. Filmnächte im Hofkeller und damit auch eines der letzten, geölten Rädchen im Getriebe, die den Motor der Weinfreunde auch 2018 gehörig zum Laufen gebracht haben.

Nicole Oppelt

FOTOS KATRIN HEYER PHOTOGRAPHIE

www.hofkeller.de



Der Weinboden

Weinbergstraße 31
97334 Nordheim
Telefon 093 81 / 36 46 · Fax 39 31
www.weinboden.de
Email: info@weinboden.de

Öffnungszeiten
02. März – 29. April:

Donnerstag und Freitag ab 17.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage
ab 14.00 Uhr

Öffnungszeiten
30. April – 27. Juli:

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr
Feiertage ab 14.00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

August Betriebsferien!

Auf Ihr Kommen freut sich das Weinboden-Team



Ein Anfang ist gemacht

Mit dem Kelterhallen-Weinfest eröffnet das Bürgerspital Weingut am 6. und 7. April die Weinfest-Saison in Würzburg

Eigentlich ist hier im Herbst der „heißeste Zeitpunkt“. Der Ertrag von satten 120 Hektar Weinbergen rollt herein und will gekeltert werden. Für die Mitarbeiter des Bürgerspital Weinguts herrscht absoluter Hochbetrieb. Doch die sonst so unscheinbar anmutende Kelterhalle mitten im Herzen von Würzburg erlebt nur wenige Monate später eine zweite, „heiße Zeit“. Denn dann wird die Kelterhalle auf Hochglanz poliert, Bänke und Tische aufgestellt, das Arbeitslicht gedimmt, der Wein gekühlt und das Essen gerichtet.

Statt unzähliger Schlepper und Unimogs, die nonstop einfahren, bevölkert jetzt ein lustiges Völkchen das Gebäude in der Theaterstraße. Für Weinfreunde ist dieser Termin Anfang April wahrscheinlich ebenso wichtig, wie das Einbringen der kostbaren Trauben. Immerhin startet mit dem Wandel der Arbeitshalle in eine Party-Location eine ganze Stadt in die ausgelassene Weinfest-Saison. Schöppeln, Genießen, Plaudern und Tanzen, das ist beim Kelterhallen-Weinfest Programm. Der Startschuss fällt am 6. April um 17 Uhr, mit einer After-Work-Party.

Verstüßt wird der Feierabend aber nicht nur von der Gutswein-Happy Hour, sondern erneut von Frank Schmitt, der sich den verspannten Nacken der Bürgerspital-Gäste annimmt. „Für Stimmung garantiert „LE[CKER] music“ alias Timo Lechner und Hannes Braun“, freut man sich hinter den Kulissen schon jetzt auf Festtage, die jede



Menge gute, handgemachte Musik versprechen. Auf dem Programm stehen diesmal Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte: Beatles, Simon & Garfunkel, Queen, Pink Floyd, Bryan Adams, CCR, Eagles, Oasis, Tom Petty oder Herbert Grönemeyer – sie alle werden von zwei Stimmen und vier Händen dargebracht. Am 7. April sorgen Jonas Städtler und Felix Nöthling als Akustikduo „Joustix“ für Stimmung. Mitsingen und Tanzen ist

hier ausdrücklich erlaubt, um Gitarre, Cajon und ihre zwei Stimmen fulminant zu unterstützen. So viel „Einsatz“ geht natürlich nur mit der richtigen Stärkung. Entsprechend präsentiert sich die Bürgerspital-Speisekarte, die frisch gerollte Wraps mit Hühnchen und einer ordentlichen Portion Gemüse, Nudeln in würzigem Tomatensugo, Paninis und vieles mehr für den kleinen und größeren Hunger bereithält. Der Wein steht jedoch ganz klar im Mittelpunkt des Festes. Vom Gutswein bis zum Großen Gewächs werden die Weine offen ausgeschenkt. Am Samstag gibt es dann eine besondere Gelegenheit, gegen 15 Euro Eintritt etwas tiefer „in die Materie“ einzusteigen. „Von 18 - 21 Uhr wird im Weinkeller gefachsimpelt, die jungen Weine des Spitals dürfen in einer freien Verkostung probiert werden“, erklärt Mitarbeiterin Nicole Eisert. Der Eintritt zum Kelterhallen-Weinfest ist frei.

Nicole Oppelt

FOTOS SCHMELZ FOTODESIGN,
BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG

www.buergerspital.de

Los geht's mit dem Kelterhallen-Weinfest des Bürgerspitals in Würzburg am 6. April um 17 Uhr.



Wein-Landschaft neu gestaltet:
Spektakulär und gleichzeitig
informativ ragt der Literatur-
Balkon über Würzburg.

Literatur-Balkon

Weiterer magischer Ort ab 23. März: Aussicht auf Literatur am Würzburger Stein



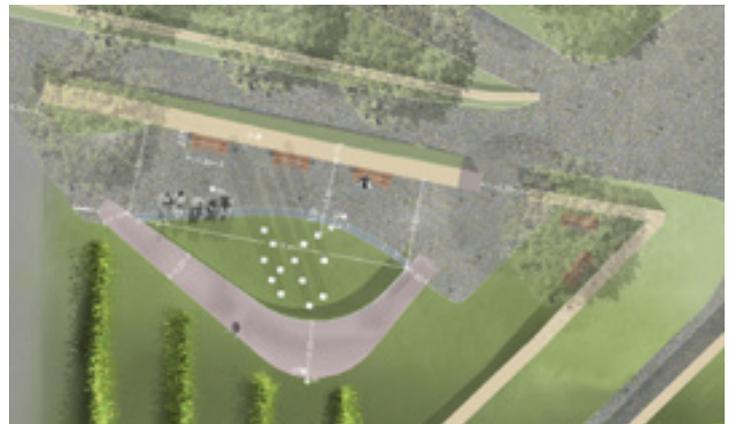
So manchem wird beim Spazieren durch die Würzburger Weinberge schon die ein oder andere Begebenheit eingefallen sein: „(...) sende mir noch einige Würzburger; denn kein anderer Wein will mir schmecken, und ich bin verdrüsslich, wenn mir mein gewohnter Lieblingstrank abgeht“, bat Johann Wolfgang von Goethe einst seine Gattin um Wein vom Stein. Oder: „Schade, daß man einen Wein nicht streicheln kann“, schrieb Kurt Tucholsky einst in seinem Reisebericht „Das Wirtshaus im Spessart“. Sie und noch viele mehr gehören wohl zu den bekanntesten Zeilen, die berühmte Autoren über Würzburg und den Wein verfasst haben. Seit diesem Frühjahr können Literatur- und Weinfreunde an einem ganz bestimmten Ort zusammenkommen und genau in solchen Erinnerungen schwelgen. Am oberen Ende der Rotkreuzsteige unterhalb des Bismarck-Wäldchens werden spannende wie poetische Einblicke in die Welt des Weins und der Literatur vermittelt. Ein moderner Laufsteg lädt zum Schlendern ein, eine „Anamorphose“ zur visuellen Entdeckungstour. Denn unterschiedlich hohe Vierkant-Stelen zeigen hier Portraits bekannter Literaten – je nach Blickwinkel und Himmelsrichtung einen anderen. Zu ihnen gehören unter anderem der Minnesänger Walther von der Vogelweide, Dichter wie Johann Wolfgang von Goethe oder Hermann Hesse, aber

auch der Würzburger Schriftsteller Leonhard Frank.

Ergänzt wird das Ensemble durch ein Stehpult, bei dem man in Seiten aus Metall blättern und mehr über die Literaten erfahren kann. Dazu gibt es einen digitalen Schaukasten mit einer virtuellen Bücherei über Würzburg und den Wein. Entworfen wurde der Literatur-Balkon von den Landschaftsarchitekten arc.grün mit der Agentur „zudem“ aus Kitzingen. Entstanden ist der Literatur-Balkon im Rahmen des gesamtfränkischen Konzepts „terroir f“. Im Zuge dessen werden markante Punkte in der fränkischen Weinlandschaft zu „Magischen Orten“ mit jeweils

einem eigenen Thema umgestaltet. „Es wäre schade, wenn es am Würzburger Stein, einer der berühmtesten und ältesten Weinlagen schlechthin, keinen magischen Ort geben würde“, ist Ideengeber Dr. Hermann Kolesch, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), überzeugt. „Immerhin ist Würzburg die einzige deutsche Weinstadt, von wo man aus der Stadt auch Weinberge sehen kann – und das von verschiedenen Seiten aus.“ Bauträger und Finanzier ist der Verein „Stein Wein Pfad Würzburg e.V.“ unter dem Vorsitz von Horst Kolesch. *nio*

FOTOS ARC.GRÜN LANDSCHAFTARCHITEKTEN STADTPLANER,
©MOMENTMAL-PIXABAY.COM, ©WOMAN907-PIXABAY.COM



Das Tragwerksmodell des Literatur-Balkons besteht aus einer Stahlplatte und vier Stahlstützen. Das Geländer besteht aus einem transparentes Edelstahlnetz, das im Unterhalt (Reinigung, Vandalismus) vorteilhaft ist. Der Balkon hat eine Gesamtfläche von 30 Quadratmetern.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche
Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche
Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,
Jennifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Lothar Reichel, Martina Schneider,
Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.



Am 25. März lässt sich bei der Divino Nordheim Thüngersheim in Thüngersheim die Vielfalt der Weinaromen entdecken.

Weinerlebnistag

Divino Nordheim Thüngersheim lädt ein zur Erkundung vielfältiger Aromen

Einmal mehr dreht sich am 25. März alles um den Wein, wenn Divino Nordheim Thüngersheim nach Thüngersheim zum Weinerlebnistag einlädt. Von 10 bis 17 Uhr besteht nicht nur die Gelegenheit, an der Aromatheke die vielfältigen Geschmacksrichtungen der Weine zu erkunden und den Geruchssinn zu schulen, sondern sich bereits bei Verkostungen von der Qualität des Jahrganges 2017 zu überzeugen. Für die entsprechende Grundlage im Magen sorgen di-

verse kulinarische Angebote von Wurstspezialitäten aus dem Bauernladen, über Käsespezialitäten, die eine Käse-Sommelière trefflich beschreiben kann bis hin zu Gourmet-Pralinen mit Waldkräutern. Mit einer Auswahl an feinen Edelbränden kann, man das Geschmackserlebnis schließlich abrunden. Im Innenhof verführt Eingemachtes hausgemacht vom Fruchtaufstrich über das Chutney bis zu Säften. Für Kinder gibt es auch die ein oder andere Überraschung.

Nach der offiziellen Eröffnung um 11 Uhr kann um 12, 14 und 16 Uhr bei einer Weinbergswanderung erkundet werden, wo das Ausgangsmaterial der guten Tropfen wächst. Landschaftlich reizvoll schmiegen sich hier der Wein an die warmen Flächen und Hänge nahe des Mains. sek

FOTO DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM

■ Weitere Informationen zur Divino Nordheim Thüngersheim und ihren Veranstaltungen finden sich im Internet unter www.divino-wein.de

Sinneszauber

4. Auflage des weinkulinarischen & kabarettistischen Spaziergangs in Escherndorf

Start frei für die vierte Ausgabe des weinkulinarischen & kabarettistischen Spaziergangs „Escherndorfer Sinneszauber“. Dieses Mal steht die Abendveranstaltung am Samstag, 14. April ab 18 Uhr im Veranstaltungskalender des Winzerorts nahe Volkach! Vier Mal gilt es Kabaretteinlagen zu erleben, fünf Weine zu probieren und Snacks zu genießen – das sind kurz und knapp zusammengefasst die Eckdaten für diese weinkulinarische Ortsrundreise. Der Wein- und Tourismusverein Escherndorf / Köhler e.V. hat in diesem Jahr als Wegbegleiter den Kabarettisten Georg Koeniger aus Würzburg verpflichtet. Georg Koeniger ist seit 30 Jahren Mitglied des Totalen Bamberger Cabaret (TBC)

Seit 15 Jahren ist er auch jeden Sommer im Würzburger Freiluft-Theater am Schützenhof in den von ihm mitverfassten Musicals zu sehen. Mit seinem Soloprogramm „Mach zu!“ macht der passionierte

Bergsteiger außerdem die Kleinkunstbühnen und Kletterhallen der Republik unsicher. Auf Weinproben und Verköstigungen glänzt er immer wieder mit önologischem Wissen und großem Durst.

In vier verschiedenen Weingütern wird er sein kabarettistisches Können präsentieren. In Sachen Weininformation steht die Gästeführerin Weinerlebnis Franken, Theresia Schlier, den Gästen während des Spaziergangs Rede und Antwort. In den Weingütern werden die Weingenießer durch den gastgebenden Winzer begrüßt und mit Wein und einem Snack verwöhnt. Teilnehmer sind die Winzergemeinschaft Franken, das Weingut Egon Schäffer, das Weingut Horst Sauer, das Genießercafé Escherndorf, das Weingut Michael Fröhlich und das Weingut Clemens Fröhlich!

Tickets sind ab sofort bei der Touristinformation Volkacher Mainschleife, Marktplatz 1, im Rat-



haus Volkach erhältlich. Informationen gibt es auch telefonisch unter 09381/401 12 oder im Internet unter www.volkach.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! fvg

FOTO FRANKENWEINGENUSS / ZUDEM - HÜNTING, ©JILL111-PIXABAY.COM

Am 14. April wollen in Escherndorf im Rahmen des „Escherndorfer Sinneszaubers“ fünf Weine gekostet werden.

Kreative Tradition

Das Würzburger Café Kiess verwöhnt im neuen Ambiente mit althergebrachten und neuen Oster-Kreationen

Am Ende der Fastenzeit ein Fest. Nach wochenlangem Verzicht stehen süße Leckereien auf den Kaffeetafeln zu Ostern hoch im Kurs. Die Nachfrage bestimmt das Angebot und so ist die Auswahl an Leckereien schier unermesslich: Kreuzbrote, gebackene Hasen und Osterlämmer oder Osterfladen – jede Region hat eigene Rezepte, die über Generationen hinweg weitergegeben werden.

Auch in Würzburg ist das so. Im Café Kiess, einer der ältesten Konditoreien in Unterfranken, wird seit 1910 nicht nur Gastlichkeit, Gemütlichkeit und hohe Qualität, sondern vor allem Tradition gepflegt. So entsteht hier zum Osterfest Jahr für Jahr eine besondere Show-Ostertorte. „Unsere Torten werden speziell für die Kunden in reiner Handarbeit hergestellt“, sagt Geschäftsführerin Sabine Bauersfeld. „Die Füllung ist frei wählbar. In der Regel besteht sie aus Sahne oder Creme.“ Etwa drei bis vier Stunden Arbeit steckt in solch einem



Zur Landesgartenschau 2018 und zur Neugestaltung der Kaiserstraße hat auch das Café Kiess seinen Laden auf Vordermann gebracht. Und Ostern wird wie immer ein Fest!

Kunstwerk, das für 69 Euro zu haben ist. Der Phantasie sind dabei kaum Grenzen gesetzt. „Wir kreieren alles, was möglich und transportabel ist.“ Die Kreativität der Bäckerei und Konditorei ist damit aber nicht erschöpft. Eigenkreationen wie Makronen- und Nugatnester gehören für viele Würzburger unbedingt auf die Ostertafel, ebenso wie ein Stück Eierlikör-Sahne, die ebenfalls in der Auslage zu finden sind. Abgerundet wird das Osterangebot von Hasen aus Buttermürbteig pur, mit Marmelade oder Nugat gefüllt sowie gegossenen Hasen. Der frisch renovierte Laden hält auch einige Neuheiten im Sortiment parat. Freuen können sich Naschkatzen auf vegane Produkte, wie Karotten- oder Zitronenkuchen sowie eine Schokocreme. Darüber hinaus finden sich Dinkelprodukte: vom Brötchen, über Brot und Dinkelbrüchle bis hin zum Dinkelplunder. *nio*

FOTOS CAFÉ KIESS

www.cafe-kiess.de





Lass Sonne ins Herz

Polizeichor Würzburg sorgt am 22. April auf Gut Wöllried für ausgelassene Stimmung

Musik verbindet, macht gute Laune und hält jung. Ein sicht- und hörbares Zeugnis für diesen Dreiklang ist das Wirken des Polizeichors Würzburg, der seit über 30 Jahren mit seiner Musik an vielen Orten der Welt von Rom über Wien bis in die USA für ausgelassene Stimmung sorgte.

Unter dem Motto „Lass Sonne in Dein Herz“ steht auch das Frühjahrskonzert am 22. April in der Festscheune des Guts Wöllried bei Rottendorf. Beginn des Konzertes, bei dem Pianist Rudolf Ram-

ming, Dr. Peter Pfriem am Kontrabass und das Blasbläser-Quartett Meeblech mitwirken, ist um 17 Uhr. Markenzeichen des Chores ist neben der guten Textverständlichkeit und großer Dynamik im Vortrag das Auswendigsingen aller Lieder.

Das Repertoire des Chores umfasst neben sakralem Liedgut überwiegend deutsche Volkslieder sowie Lieder aus Frankreich, Italien, Russland oder aus den USA, die in der jeweiligen Landessprache gesungen werden.

Derzeit umfasst der Polizeichor, der bei Gründung 21 sangesfreudige Polizisten zählte, 60 Sänger. Zwei Drittel der Sänger, die zu den Proben und Auftritten aus dem ganzen unterfränkischen Raum zusammenkommen, sind aktive oder ehemalige Polizeiangehörige, die übrigen kommen aus anderen Berufen. Die Gesamtleitung hat seit der Gründung Jürgen Pfarr. *sek*

FOTO POLIZEICHO WÜRZBURG

Tickets im Vorverkauf gibt es über reservix und alle Vorverkaufsstellen von reservix.

Von Swing bis Folk

Vogelhaus in Sommerhausen startet musikalisch in den Frühling

Das Vogelhaus, nahe am Ortseingang von Sommerhausen, in dem einst das Theater Sommerhaus residierte, hat sich nicht nur mit seinen unzähligen buntfröhlichen Vogelbehauungen und seinem kulinarischen Angebot einen Namen gemacht. Als Adresse von Theater, Musik und Lesungen hat es sich bereits ebenso in den Köpfen von Kulturfreunden eingenistet.

Mit dem Frühjahr zieht in den urigen Gewölbekeller auch wieder kulturelles Leben ein. Hochkarätiges musikalisches Entertainment erwartet die Gäste schon am 16. März ab 20 Uhr. Als Trio „el'häuser“ präsentieren Andreas Bachmann (Bass, Vocals), Friedrich Bach (Gitarre, Vocal) und Heinz Zapp (Gitarre, Vocal) Rock, Blues, Pop und Soul. Im typischen el'häuser Aukustik-Sound begeistert die Band mit dreistimmigem Gesang und perfekten Arrangements. Musikalisch spannt sich der Bogen von Eric Clapton über CCR

und America bis hin zu den Eagles. Weiter geht es mit Wintermoond am 28. April. In der Besetzung Gesang, Flöte, Gitarre, Akustik-Bass und Percussion erwartet die Zuhörer ab 20 Uhr eine flotte Mischung aus Swingstandards, Folksongs, poetischen Balladen und individuellen Interpretationen bekannter Popklassiker. Markenzeichen sind dabei die Arrangements für zweistimmigen Gesang, Querflöte und Gitarre, geleitet von der Präzision

einer dezenten Percussion und abgerundet von einem groovigen Bass. Zwei Tage später, am 30. April, stehen „Easy Chair“ auf der Bühne, das sind Hugo Gündling, Herbert Hofmann und Tobias Niederhausen, die Songs der 60er und 70er Jahre dem Vergessen entreißen und in ihrer ganz eigenen Art darbieten. *sek*

FOTO WINTERMOOND, ©COULEUR-PIXABAY.COM

Karten und weitere Infos unter www.vogelhaus-sommerhausen.de



Swing, Folk und poetische Balladen erwarten die Gäste des Konzertes von „Wintermoond“ am 28. April im Vogelhaus in Sommerhausen.

AUFBRUCH?

Nach dem erfolgreichen Start der Gesprächsreihe „Wohin aufbrechen?“ im Februar setzen die Akademie Domschule Würzburg und die plattformX des Mainfranken Theaters Würzburg ihre Zusammenarbeit im März fort. Der Historiker und Autor Gerd Koenen wirft in seinem Vortrag am 19. März um 19 Uhr im Theater-Foyer die Frage auf, warum das Umbruchsjahr 1968 bis heute die Gemüter der Bundesrepublik erhitzt. Er beschreibt dieses Jahr als ein hochgradig subjektives Moment – allerdings für so viele in solcher Intensität und etwa zur gleichen Zeit, dass sich aus dieser Erfahrung eine politische Generation und eine Lebenshaltung formten, die bald auf die Gesellschaften im Ganzen abfärbten.



GEH DOCH MAL RAUS – NATUR STEHT IM FOKUS

Wer Bayerns faszinierende Landschaften und Artenvielfalt hautnah entdecken will, muss einfach nur vor die Tür gehen. „Geh doch mal raus!“ lautete auch dieses Jahr das Motto des Fotowettbewerbs „Natur im Fokus“ für Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 18 Jahren. Am 15. Januar 2018 wurden die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger für ihre gelungenen und außergewöhnlichen Aufnahmen ausgezeichnet. Die Siegerfotos des Fotowettbewerbs sind noch bis 29. April 2018 im Steigerwald-Zentrum in Handthal zu sehen. *cs, Foto Constanze Stern*

Panorama-Ansichten

Geschichtswerkstatt Würzburg erinnert mit Fotoausstellung an den 16. März

Bereits zum 20. Mal in Folge bereichert die Geschichtswerkstatt im Verschönerungsverein mit einer Fotoausstellung das Veranstaltungsprogramm, mit dem Würzburg an die Zerstörung der Stadt am 16. März 1945 erinnert. In diesem Jahr widmen sich die Foto-

grafien „Würzburg in Panorama-Ansichten“. Die Ausstellung mache nicht nur auf die Schönheit Würzburgs aufmerksam, sondern dokumentiere zugleich den Wandel des Stadtbildes seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, so Bürgermeisterin Marion Schäfer-Blake bei der Eröffnung. Die ältesten Aufnahmen stammen noch aus der Zeit vor der Entfestigung Würzburgs und zeigen den Verlauf der Stadtmauer entlang der Pleich. „Das Stadtbild, das macht diese Ausstellung einmal mehr deutlich, unterliegt stetigen Veränderungen. Das muss auch so sein, denn eine Stadt ist kein Museum, sondern ein Lebensraum mit Bewohnern.“ Bei allem Wandel jedoch solle Würzburg vertraute, liebenswerte Heimat bleiben. „Deshalb sind wir aufgerufen, unser Stadtbild sorgsam zu pflegen und behutsam weiterzuentwickeln. Möge die Ausstellung dazu beitragen, die Qualität des Planens und Bau-

ens in unserer Stadt zu fördern und das Engagement für ein friedliches Zusammenleben aller Menschen weltweit und hier bei uns zu stärken.“ Helmut Försch, das „Gedächtnis“ der Geschichtswerkstatt, rief dazu auf, Fotografien vergangener Zeiten mit der Geschichtswerkstatt zu teilen, um Vergangenheit sichtbar zu machen.

Das zur Ausstellung erscheinende Begleitheft enthält weitere Fotos, die aus Platzgründen nicht in der Ausstellung gezeigt werden können, aber als eindrucksvolle Zeugnisse die Stadtentwicklung widerspiegeln. Die Ausstellung ist im Oberen Foyer des Rathauses bis 28. März Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 13.30 Uhr zu sehen. Mitglieder der Geschichtswerkstatt sind vom bis 29. März jeweils Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 16 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr vor Ort. *cl*

FOTO CLAUDIA LOTHER



 Rothenburg ob der Tauber: Romantik erleben

Rothenburger Frühlingserwachen

vom 24. März bis 30. April 2018

Lamm & Wein | Traditionelle Frühlingsbräuche | Frühjahrswanderwoche

 **Rothenburg**
ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz 2 | D-91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel: +49 9861 404-800 | info@rothenburg.de
www.rothenburg.de/tourismus

Turm-Tour

Rothenburg entdecken auf historischen Pfaden

Gelebte Osterbräuche, ein beschwingtes Stadtfest vor historischer Kulisse und die abwechslungsreiche Wanderwoche - im Frühjahr startet Rothenburg ob der Tauber Jahr für Jahr richtig durch. Die Stadt wird voller, alle Hotels, Restaurants und Cafés fiebern auf die Hauptsaison hin. Am Markustumr mitten in der Altstadt können sich Besucher in Rothenburg ob der Tauber so schon kaum sattfotografieren.

Rund um das Osterwochenende wird das noch einmal auf die Spitze getrieben, wenn der Brunnen in der Rödergasse festlich geschmückt daherkommt und mit der alten Stadtbefestigung im Hintergrund ein einzigartiges Panorama abgibt. Wer die Stadt nicht auf den Straßen und Gassen erkunden möchte und besondere Ein- und Ausblicke schätzt, dem sei der Rothenburger Turmweg mit seinen 42 geschichtsträchtigen Toren und Türmen in der Altstadt empfohlen. Dieser führt auf historischen Pfaden um die Altstadtmauer und in großen Teilen sogar auf ihr entlang. Eine beim Rothenburger Tourismusservice erhältliche Broschüre bietet Informationen, die auf

Schautafeln auf dem Pfad zusätzlich zu finden sind. Für all jene, die lieber ihr Smartphone zur Hand nehmen, gibt es ab März auch eine multimediale Variante zur Exkursion auf dem Turmweg: Sechs Videos zu den einzelnen Stationen lassen die Geschichte lebendig werden. Vorgestellt werden die sechs Eingänge in die Stadt: Würzburger Tor, Klingentor, Spitaltor, Burgtor, Rödertor und Kobolzheimer Tor. Im Anschluss des Beitrages wird dann Richtung Zentrum gewandert. Abrufen kann man die Clips unter der Web-Adresse www.turmweg.info oder per QR-Quode an der jeweiligen Info-Tafel vor Ort.

Direkt in die nahe Natur rund um Rothenburg führen die Routen der Frühjahrswanderwoche vom 14. bis 22. April, bei der auch der Genuss nicht zu kurz kommt. Das Programm umfasst neben Weinführungen auch Tages-, Pilger- und sportive Wanderungen. Viel Bewegung herrscht in der Altstadt, wenn beim Frühjahrsfest „Stadtmosphäre“ am 28. und 29. April Bands zum Tanz animieren und der Einzelhandel lokale Produkte offeriert. *tr*

FOTO: ROTHENBURGER TOURISMUS SERVICE/W. PRITZINGER

Freispruch!

Martin Rütter vermittelt zwischen Hund und Herrchen

Hund und Herrchen - diese Beziehung ist nicht unbelastet. So gern wir den „liebsten Freund des Menschen“ auch haben, manchmal bringt er seine Besitzer schier auf die Palme. Nur gut, dass es Leute wie Martin Rütter gibt. Der „Anwalt der Hunde“ hält ein bellendes Plädoyer für die Be-

ziehung von Hasso und Herrchen. In seiner Show „Freispruch“ räumt der Fachmann am 9. Juni in der s. Oliver Arena mit dem Mythos des notorischen Problemvierbeiners auf und holt sie runter von der knochenharten Anklagebank. Denn klar ist: Schuld ist nie der Hund.

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, was Martin Rütter für die Vierbeiner fordert. Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Rütter“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2018. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *nio*

FOTO GUIDO ENGELS, ©DMZ-PIXABAY.COM



Martin Rütter ist am 9. Juni zu Gast in der s.Oliver Arena in Würzburg.



42 Tore und Türme kann man auf dem Rothenburger Turmweg erkunden. Infotafeln, Turmwegbroschüre und Videoclips bieten interessante Stories.

Stadtmarketing
GEMÜNDEN *aktiv*
Einkaufen · Erleben · Erholen

Frühjahrsmarkt „Gemünden blüht“

Sonntag, 25. März
12 - 17 Uhr

Aus guten Gründen
nach Gemünden!



Frühlingsfrische

„Gemünden blüht“ lockt am 25. März in die Dreiflüssestadt

Im Rahmen des Frühlingmarktes in Gemünden kann auch die sehenswerte Ronkarzgartenanlage besucht werden.

Bepflanzte Fahrräder vor den Geschäften, Frühlingsblumen an den Ortseingängen, Kindermitmachaktion, in denen Blumentöpfe bemalt und Blumensamen verteilt werden - Beim Frühlingmarkt „Gemünden blüht“ am 25. März kann man sich überall in der Innenstadt auf das vor

Vitalität strotzende Frühjahr einstellen und sich über die langsam steigenden Temperaturen freuen, die Blume um Blume aus der Erde locken. Von 12 bis 17 Uhr wird die Altstadt von Gemünden rund um den Marktplatz zum verkaufsoffenen Sonntag wieder Mittelpunkt zahlreicher Attraktionen und Drehscheibe eines bunten Treibens. Es haben sich zahlreiche Händler angekündigt, die zusammen mit den Gemündener Gewerbetreibenden sowohl in der Altstadt als auch im Gewerbegebiet ein breites Warensortiment anbieten. Angeboten werden unter anderem frühlingsfrische Kräutertöpfe, Floristik und dekorierte Kränze, Frühlingsboten in Töpfen. Diverse Zitruspflanzen geben einen Vorgeschmack auf den Sommer. Gartenerden und Gartengeräte, die das Werkeln und Arbeiten im Garten erleichtern, runden das Angebot ab. Nützliches und Interessantes für jeden Geschmack und jede Preisklasse erwartet die Besucher beim großen Flohmarkt entlang der Stadtmauer. Auch die

Gastronomie hält allerlei Leckeres bereit. Eine Führung durch den Ronkarzgarten bietet die Gelegenheit, dieses einmalige bauhistorische Denkmal kennen zu lernen. Beginn und Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Marktplatz (Ecke „Maxl Bäck“).

Erbaut wurde die Gartenanlage im Stil der oberitalienischen Terrassengärten von dem Arzt Dr. Heinrich Leonard Ronkarz (1782 - 1852) an einem ehemals als Weinberg genutzten Steilhang zum eigenen Vergnügen. Im Jahre 1845 soll die drei Ebenen einschneidende Treppen- und Terrassenanlage aus leuchtend rotem Buntsandstein, die 40 Höhenmeter überwindet, von einem nicht bekannten Baumeister fertig gestellt worden sein. Lange lag die Anlage im Dornröschenschlaf. Gestrüpp und Efeu überwucherten die Mauern. Erst als diese einzufallen drohten, entschied man sich, die einmalige Gartenanlage, die seit 1989 unter Denkmalschutz steht, zu retten. *sek*

FOTOS TOURISINFORMATION GEMÜNDEN/MAISCH, ©PIXABAY.COM/KREATIVEHEXENKÜCHE, ©PIRKOV-PIXABAY.COM



5. Genießermarkt Niederstetten

14. & 15. April 2018

11.30 Uhr - 18.00 Uhr

Alte Turnhalle – Hofgarten Dod - Seegartenstraße

Info: www.niederstetten.de info@niederstetten.de



Herzlich Willkommen im Café-Restaurant am Torturm!

Wir verwöhnen Sie mit einer Auswahl an pikanten und süßen Speisen.
Für Ihre Übernachtung finden Sie bei uns zwei helle und gemütliche Ferienwohnungen.

Katharinengasse 3 · 97286 Sommerhausen · Telefon: 0173 / 3172851

Öffnungszeiten: Fr. und Sa. 14 - 22 Uhr, So. 14 - 18 Uhr · www.vogelhaus-sommerhausen.de



Ein Fest des Genusses

Niederstetten wird am 14. und 15. April wieder zum Dorado für Genießer

Weg vom Einheitsgeschmack hin zu ehrlich produzierten Nahrungsmitteln mit Charakter und transparenter Herkunft - in Niederstetten kommt man diesem Bedürfnis nach Qualität und Erdverbundenheit seit einigen Jahren mit einer ganz besonderen Veranstaltung nach.

Mitte April kann der Genießermarkt ein kleines Jubiläum feiern: Zum fünften Mal bietet die Stadt Niederstetten gemeinsam mit ihrem Gewerbeverein am 14. und 15. April rund um die Alte Turnhalle und im Hofgarten Dod den besten Feinkostlieferanten der Region eine Plattform, um ihre Produkte vorzustellen, deren Herstellung zu erklären und sie schließlich zu verkaufen.

Der Markt mit über 50 Ständen möchte zum Probieren und Kaufen von hochwertigen regionalen Produkten einladen und die Vielfalt

aufzeigen, aus der der anspruchsvolle Verbraucher in der Region Hohenlohe/Main-Tauber schöpfen kann. Mit dem Genießermarkt soll zugleich der Arbeitseinsatz und das Engagement der Aussteller gewürdigt werden und dem Wunsch des Verbrauchers nach ausgezeichneten regionalen Lebensmitteln Rechnung getragen werden. „Die Zahl der Menschen, die den Wert von echten und unerfälschtem Essen wertschätzen, wird immer größer“, freut sich Heidi Maedel vom Kulturamt Niederstetten. „Unser Genussmarkt soll zum bewussten Genießen verlocken und Lust darauf machen, den Kontakt zu den Menschen zu suchen, die unsere Nahrung herstellen.“

Mit von der Partie sind wieder fünf herausragende Köche der Region, die am 13. April ein 5-Gänge Genießer Menü kreieren. Die Geburtstagsparty steigt am 14. April

ab 19 Uhr im Hofgarten Dod. Am 14. und 15. April sind wieder einige Schaucochevents in der Alten Turnhalle angesetzt. *sek*

FOTOS KULTURAMT NIEDERSTETTEN, ©STOCKSNAP-PIXABAY.COM

Ausführliche Infos zu Ausstellern und Programm unter www.niederstetten.de



Genussmöglichkeiten gibt es in Niederstetten Mitte April zu Hauf.

KLOSTER *er*LEBEN

Die neue Reihe über das mittelalterliche Leben im Kloster



Von Gänsekiel und Drachenblut.
Im mittelalterlichen Skriptorium.

24. Februar bis 17. Juni 2018

Kloster Wecherswinkel
Kunst & Kultur

Um den Bau 6, 97654 Bastheim,
OT Wecherswinkel



Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von
13.00-17.00 Uhr, mit Klostercafé, Tel. 09773/897262,
www.kloster-wecherswinkel-kultur.de

www.meincharivari.de

GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf
DAB+

